

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Ersteinst täglich  
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition  
Johannisstraße 22.

Verantwortl. Redacteur Fr. Müller.  
Sprechstunde d. Redaction  
Sonntags von 11-12 Uhr  
Nachmittags von 4-5 Uhr.

Nachnahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Inserate in den Sonntagen  
bis 8 Uhr Nachmittags.

Kuflage 9200.

Abonnementpreis  
vierteljährlich 1 Thlr. 7/8 Rgr.  
incl. Frachtlohn 1 Thlr. 10 Rgr.

Jede einzelne Nummer 2 1/2 Rgr.  
Schilffrey's Extrablätter 12 Thlr.

Inserate  
die Spalte 1/2 Rgr.  
Reclamen unter d. Rubricationspreis  
die Spalte 2 Rgr.

Druck  
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,  
Börsen-Comptoir Poststraße 21.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No. 2.

Dienstag den 2. Januar.

1872.

### Bekanntmachung.

Nachstehende Verordnung, die Statistik der Todesursachen betreffend, vom 13. October 1871, wird hierdurch im Auszuge, soweit dieselbe auf die hiesigen örtlichen Verhältnisse einschlägt, den Theilhabenden zur Nachachtung besonders bekannt gemacht.

Insoweit bemerken wir, daß es den Herren Ärzten auch in Zukunft unbenommen bleibt, die statistischen Rubriken der Leichenbestattungsscheine, wie bisher, eigenhändig auszufüllen.

Zu diesem Zweck wird den Herren Ärzten eine Anzahl Leichenbestattungsscheine, ein Auszug aus der obengedachten Verordnung, sowie ein Exemplar der derselben angefügten Tabelle C zugefertigt werden und sind die Leichenbestattungsscheine, wenn Ärzte deren fernere Bedürfnisse, stets auf unserer Leichenschreiberei zu erhalten.

Falls die Rubriken der Leichenbestattungsscheine durch die Leichenfrauen nicht vorschriftsmäßig ausgefüllt worden sind, hat deren Bervollständigung durch die herbeigerufenen Leichenschauärzte zu erfolgen. — Leipzig, am 29. December 1871.

Die Medicinalpolizeibehörde.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch.

Der Stadtbezirksarzt.  
Dr. Sonnenfalk.

### Nr. 110. Verordnung,

die Statistik der Todesursachen betreffend, vom 13. October 1871.

Zu besserer Entwicklung einer brauchbaren Statistik über die allgemeinen Gesundheitszustände und zu weiterer Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege wird mit Allerhöchster Genehmigung unter Bezugnahme auf das Gesetz vom 20. Juli 1850, die Leichenbestattungen und die Einrichtung des Leichenhauses betreffend, und die dazu gehörige Ausführungsverordnung nebst Instruction für die Leichenfrauen (Seite 183 ff. des Gesetzes und Verordnungsblattes vom Jahre 1850) andurch verordnet, wie folgt:

§. 1. Vom 1. Januar 1872 an sind bei allen Sterbefällen anstatt der bisherigen Leichenbestattungsscheine, je nach dem Alter der Verstorbenen solche auszufüllen zu verwenden, welche nach den unter A und B beigefügten Schemata eingerichtet sind u. c.

§. 2. Die Leichenfrauen haben in allen Fällen, wo sie zu einer Leiche gerufen werden, und wo der Tod nicht zweifelhaft ist (§. 12 der Instruction für die Leichenfrauen) außer der Erfüllung der ihnen sonst nach ihrer Instruction obliegenden Pflichten, sich zu erkundigen, ob und von welchem Arzte die verstorbene Person vor ihrem Tode ärztlich behandelt worden ist.

Wenn eine ärztliche Behandlung stattgefunden hat, so hat die Leichenfrau dem betreffenden Arzte den Leichenbestattungsschein vor dessen Einbringung an den Geistlichen oder Kirchenbuchführer zur Ausfüllung der sechsten und siebenten Rubrik: „Name der letzten Krankheit“ und „Name des behandelnden Arztes“ vorzulegen.

Dasselbe hat zu geschehen, wenn zur Feststellung des eingetretenen Todes ein anderer Arzt, als derjenige, welcher die verstorbene Person ärztlich behandelt hatte, zugezogen worden ist (§. 5 der Instruction der Leichenfrauen) und derselbe die Art der letzten Krankheit nicht sofort durch den Leichenbestattungsschein erkennt.

§. 3. u. c.

§. 8. Von den Ärzten wird erwartet, daß sie im richtigen Verständniß der Bedeutung der hier geordneten Fragebogen für Medicinalstatistik und öffentliche Gesundheitspflege das Ihrige zur Förderung des Zweckes beitragen und nach bestem Wissen die erforderlichen Angaben über die Todesursache aus den ihnen von den Leichenfrauen vorgelegten Leichenbestattungsscheinen unter Beifügung ihrer Namensunterschrift wahrheitsgetreu machen oder, falls sie ausnahmsweise an der sofortigen Ausfüllung der betreffenden Rubrik behindert sein sollten, nachträglich und thunlichst bald die fragliche Angabe an den Geistlichen oder Kirchenbuchführer des Sterbeortes schriftlich gelangen lassen. (Das ist in Leipzig die Leichenschreiberei.)

§. 9. In der Wahl der wissenschaftlichen Bezeichnung der Todesursache sind die Ärzte zwar unbeschränkt, doch ist es wegen der größeren Sicherheit bei weiterer statistischer Verwerthung der Angaben wünschenswerth, daß die in dem unter C. beigefügten Schema enthaltenen Benennungen dabei thunlichst verwendet werden.

§. 10. u. c.

§. 14. Soweit in den vorstehenden Bestimmungen auf Leichenfrauen Bezug genommen ist, sind darunter nur die nach §. 2 des Gesetzes vom 20. Juli 1850 verpflichteten Leichenfrauen zu verstehen. Ebenso sind unter Ärzten nur diejenigen zu verstehen, welche als solche nach §. 29 der Gewerbeordnung für den Norddeutschen Bund vom 21. Juni 1869 (Seite 252 des Bundesgesetzblattes vom Jahre 1869) legitimirt sind.

Dresden, am 13. October 1871.

Die Ministerien des Innern und des Cultus und öffentlichen Unterrichts.  
v. Roski-Ballwig. Dr. v. Gerber Jochim.

A.  
(Bordere Seite.)

Nr. 27 des Kirchenbuchs von Paris.

Leichenbestattungsschein

(für Erwachsene über 14 Jahr.)

1.	Name und Stand des Verstorbenen.	Christian Heinrich Schulze, Schlosser.
2.	Alter.	57 Jahr.
3.	D.. Verstorbene war ledig, verheiratet, geschieden, verwittwet?	Verwittwet.
4.	Wohnung (Ort, Straße, Hausnummer).	Partha, Neue Gasse 12.
5.	Tag und Stunde des Todes.	15. October 1871 früh 10 Uhr.
6.	Name der letzten Krankheit.	primäre Unterleibstypus. secundäre Todesursache Darmlutungen.
7.	Name des behandelnden Arztes.	Dr. Müller.
8.	Tag und Stunde, von wann an die Beerdigung stattfinden kann.	Den 18. October früh 10 Uhr.
9.	Art des Begräbnisses wie gewöhnlich? in der Stille?	In der Stille.

Unterschrift des zugezogenen Arztes.

Unterschrift der Leichenfrau.

Caroline Meier.  
Siehe die Rückseite.

B.

(Bordere Seite.)

Nr. 25 des Kirchenbuchs für Neufürchen.

Leichenbestattungsschein

(für Kinder unter 14 Jahren.)

1.	Name und Geschlecht d.. Verstorbenen.	Carl Gebauer, ehelicher Sohn des
2.	Name und Stand des Vaters, beziehentlich der Mutter.	Schuhmachers Johann Georg Gebauer.
3.	Geboren am	10. September 1871.
4.	Wohnung (Ort, Straße, Hausnummer).	Neufürchen, Kirchgasse 10.
5.	Tag und Stunde des Todes.	21. October 1871 früh 7 Uhr.
6.	Name der letzten Krankheit.	primäre Todesursache Durchfall. secundäre
7.	Name des behandelnden Arztes.	
8.	Tag und Stunde, von wann an die Beerdigung erfolgen kann.	Den 24. October früh 7 Uhr.
9.	Art des Begräbnisses: wie gewöhnlich? in der Stille?	Wie gewöhnlich.

Unterschrift des zugezogenen Arztes.

Unterschrift der Leichenfrau.

Caroline Meier.  
Siehe die Rückseite.

C.

Tabelle der Todesursachen.

I. Todtgeborenen.

- 1) bei vorzeitiger Geburt,
- 2) bei reifer Geburt.

II. Entwicklungskrankheiten.

- 3) Lebensschwäche der Neugeborenen,
- 4) angeborene Mißbildungen,
- 5) Rahmungen,
- 6) Atrophie der Kinder,
- 7) Menstruationsanomalien,
- 8) Schwangerschaftsanomalien,
- 9) Kindbett,
- 10) Altersschwäche.

III. Allgemeinerkrankheiten.

- 11) Baden,
- 12) Masern,
- 13) Scharlach,
- 14) Diphtherie,
- 15) Erump,
- 16) Keuchhusten,
- 17) Typhus abdominalis,
- 18) Typhus exanthematicus,
- 19) Typhus recurrens,
- 20) Meningitis cerebrospinalis,
- 21) Rose,
- 22) Pyämie,
- 23) Grippe,
- 24) Ruhr,
- 25) Diarrhöe der Kinder,
- 26) Cholera nostras,
- 27) Cholera asiatica,
- 28) Wechselfieber,
- 29) Rheumatismus,
- 30) Syphilis,
- 31) Wuthkrankheit.
- 32) Kopfkrankheit,
- 33) Schwämmchen,
- 34) Triasmen,
- 35) andere Parasiten,
- 36) Gift,
- 37) Scorbut,
- 38) Alkoholisimus und Delirium tremens,
- 39) Krebs,
- 40) Scrophulose,
- 41) Tuberculose (Phthisis),
- 42) Miliartuberculose,  
a) der Hirnhaut (acuter Wasserlopf),  
b) anderer Organe,
- 43) Diabetes,
- 44) Urämie,
- 45) Leukämie,
- 46) Wasserwuth,
- 47) andere Allgemeinerkrankungen.

IV. Lokalkrankheiten.

- a) Krankheiten des Nervensystems.
- 48) Geisteskrankheit,
- 49) Entzündung des Gehirns und seiner Häute,

- 50) Apoplexie,
- 51) Entzündung des Rückenmarks und seiner Häute,
- 52) Paralyse,
- 53) fortschreitende Lähmung,
- 54) Beistanz,
- 55) Epilepsie,
- 56) andere Krankheiten des Nervensystems.
- b) Krankheiten der Circulationsorgane.
- 57) Entzündung des Herzeutels und des Herzens,
- 58) Herzfehler,
- 59) Aneurysmen und andere Gefäßkrankheiten.
- c) Krankheiten der Athmungsorgane.
- 60) Kehlkopfkrankheiten,
- 61) Bronchitis,
- 62) Brustfellentzündung,
- 63) Lungenentzündung,
- 64) Lungenemphysem,
- 65) andere Krankheiten der Athmungsorgane.
- d) Krankheiten der Verdauungsorgane.
- 66) Magenkatarrh und Magenentzündung,
- 67) Darmkatarrh und Darmentzündung,
- 68) Magengeschwüre,
- 69) Bauchfellentzündung,
- 70) Brüche,
- 71) Darmverfälschung,
- 72) Schlund- und Darmverengerung,
- 73) andere Magen- und Darmkrankheiten,
- 74) Leberentzündung,
- 75) andere Leberkrankheiten,
- 76) Gelbsucht,
- 77) Milzkrankheiten.
- e) Krankheiten der Harnorgane.
- 78) Nierenentzündung,
- 79) Steinkrankheit,
- 80) Blasenentzündung,
- 81) Harnröhrenkrankheiten,
- 82) andere Krankheiten der Harnorgane.
- f) Krankheiten der Geschlechtsorgane.
- 83) Krankheiten der Hoden und ihrer Adnexe,
- 84) Krankheiten der Prostata,
- 85) Krankheiten der Eierstöcke,
- 86) Krankheiten der Gebärmutter,
- 87) Krankheiten der weiblichen Brüste.
- g) Krankheiten der Bewegungsorgane.
- 88) Krankheiten der Knochen,
- 89) Krankheiten der Gelenke.
- h) Krankheiten der äußeren Bedeckungen.
- 90) Entzündung des Unterhautzellgewebes,
- 91) Karbunkel,
- 92) Geschwür,
- 93) Brand,
- 94) chronische Hautkrankheiten.
- V. Gewalttame Todesarten.
- 95) Unglücksfall,
- 96) Wurd und Lödigung,
- 97) Selbstmord,
- 98) Hinrichtung,
- 99) andere ungenannte gewalttame Todesarten.
- 100) VI. Tod aus unbekanntem Ursachen.



**Westliche Staatsbahn:** 5. 55. früh (Borna). — 7. 10. Borna (Anbau, München). — 8. 30. Borna (Eger, Hof, Chemnitz, Gera). — 10. Borna (Annaberg, Chemnitz). — 11. 30. Borna (Hof, Delitzsch, Gera). — 1. 20. Nachm. (Hof, Carlsbad, Eger, Annaberg, Chemnitz, Gera). — 3. 30. Abends (Annaberg, Chemnitz, Gera). — 5. 30. Abends (Anbau, München, Carlsbad, Eger, Chemnitz, Gera). — 10. 30. Abends (Hof, Eger, Chemnitz, Gera).

**Abgang der Personenposten von Leipzig:**  
 Chemnitz: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abds. — Regau: 6. 30. fr.  
**Kunft der Personenposten in Leipzig:**  
 Chemnitz: 11. 30. Vorm., 11. Abds. — Regau: 6. 30. fr.

**Bekanntmachung.**

Den 3. Januar 1872,  
 Vormittags 10 Uhr,  
 sollen im Auctionslocale des hiesigen königlichen Bezirksgerichts, Eingang III. parterre, Zimmer Nr. 2,  
 7,200 Stück Cigarren  
 öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.  
 Leipzig, am 6. December 1871.  
 Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.  
 Dr. Hagen. Ziegert.

**Holz-Auction**

zu **Ammelsbain.**  
 In der zum Rittergute Ammelsbain gehörigen Waldung sollen  
 Montag den 8. Januar 1872  
 eine große Anzahl sehr starke harte Langhanssen gegen sofortige Bezahlung meistbietend verkauft werden.  
 Die Auction beginnt früh 10 Uhr im Schlage genannt „Saubach“ am Polenz-Altenhainer Fußwege.  
 Dabbert, Revierrichter.  
 Zu einem Stenographischen Cours (12 Stunden 1  $\frac{1}{2}$ ) des Sonntags von 10—12 oder von 2—4 werden noch Meldungen erbeten sub T. G. H. 11 in Engler's Annoncen-Bur. Ritterstr. 45.  
 Gedieg. Clavierunterricht u. Harmoniklehre erh. ein Conservat. Nr. B. H. 11 Exp. d. Bl.

**Franz Meyer, Glauchau.**

Ein- u. Verkauf von Kohlenbau-Vereins-Actien.

**Zwickau Hentschel & Schulz, Bankgeschäft.**

Ein- und Verkauf von Kohlen-Actien.

**Ferd. Ehrler & Bauch in Zwickau**

empfehlen sich zum Ein- und Verkauf von Kohlenbau-Actien des Zwickauer und Lugauer Rahons, zur provisionfreien Einlösung aller Platzcoupons und zur Uebernahme von Aufträgen für Bank- und Wechselbranche.

**Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.**

Vom 2. Januar künftigen Jahres ab werden an der Cassa der unterzeichneten Anstalt folgende, am 2. Januar 1872 fällig werdende **Stufen-Coupons** und ausgeloste **Anleihe-Obligationen** in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr kostenfrei eingelöst.

**A. Zinsen-Coupons**

- der Actien der **Donau-Drav-Bahn** mit 3  $\frac{1}{2}$  % (gegen Abstampelung der Interimsscheine),
- „ „ **Kaiserin Elisabeth-Bahn** für die Strecke **Linz-Budweis** mit 3  $\frac{1}{2}$  % Thlr. pr. Stück,
- „ „ **Kaiser Franz-Joseph-Bahn** mit 3  $\frac{1}{2}$  % Thlr. pr. Stück,
- „ „ **Kronprinz Rudolf-Bahn** mit 3  $\frac{1}{2}$  % Thlr. pr. Stück,
- „ „ **Oesterreichischen Nordwest-Bahn** mit 3  $\frac{1}{2}$  % Thlr. pr. Stück,
- „ „ **Turnau-Kralup-Prager Eisenbahn** Emission 1870 mit 10 fl. öherr. Währung pr. Stück.

**B. Anleihe-Coupons**

- der **Muffig-Teplitzer Eisenbahn**,
- „ **Böhmischen Westbahn**, 4  $\frac{1}{2}$  % 14  $\times$  1  $\frac{1}{2}$ ,
- „ **Galizischen Carl-Ludwig-Bahn**,
- „ **Kaiserin Elisabeth-Bahn** für die Strecke **Linz-Budweis**,
- „ **Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn** (bis 15. Januar 1872),
- „ **früheren Magdeburg-Wittenbergischen Eisenbahn** bis 15. Januar 1872,
- „ **Oberhobendorf-Neinsdorfer Kohlen-Eisenbahn**,
- „ **Coburg-Gotha'schen Credit-Gesellschaft** (Pfandbriefcoupons),
- „ **Südböhmische Lombardische-Benettianische Eisenbahn** 3 % und 5 % Prioritäten,
- „ **Turnau-Kralup-Prager Eisenbahn**,
- „ **Thüringer Eisenbahn** 1.—5. Emission,
- „ **Stadt Dresden**,
- „ **Stadt Senf** (4  $\frac{1}{2}$  % Anleihe),
- „ **Stadt Marienkirchen**,
- „ **Stadt Delitzsch**,
- „ **Falkenstein'scher Parochial-Anleihe**,
- „ **Chemnitzer Actienspinnerei**,
- „ **Thode'schen Papierfabrik** (schon von jetzt ab),
- des **Niederwürschitz-Kirchberger Steinkohlen-Actien-Vereins**,
- „ **Zwickauer Brückenberg Steinkohlenbau-Vereins** (bis Ende Januar),
- der **Prager Eisen-Industrie-Gesellschaft**.

**C. Ausgeloste Anleihe-Obligationen**

- der **Böhmischen Westbahn**,
- „ **Galizischen Carl-Ludwig-Bahn**,
- „ **Stadt Senf**,
- „ **Thode'schen Papierfabrik**,
- „ **Prager Eisen-Industrie-Gesellschaft**.

Leipzig, den 23. December 1871.

**Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.**

**North British & Mercantile**

London. **Feuerverversicherungs-Actien-Gesellschaft** Edinburg.

Gegründet 1809.

Actien-Capital.	Thlr. 13,330,000
Reservefond der Feuerbranche Ende 1870	4,815,948
Prämien- und Zinsen-Einnahme der Feuerbranche 1870	3,880,746

Ich bringe hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, daß dem Herrn **R. Steidtmann**, Markt 3, eine Hauptagentur, den Herren **Johann Köberlin**, Carlstraße 6b, und **Hermann Gehre** in Reudnitz, Gemeindefstraße 21, eine Special-Agentur obiger Anstalt übertragen worden ist.

**Der General-Bevollmächtigte für das Königreich Sachsen Benjamin Warkert in Dresden.**

Auf vorstehende Annonce bezugnehmend, empfehlen wir uns zu Vermittelung von Feuerverversicherungen jeder Art zu festen und billigen Prämien. Für **Fabriken und Landwirtschaft** läßt die Gesellschaft besonders liberale Bedingungen zu und gewährt bei mehrjähriger Versicherung unter Vorauszahlung bedeutenden Rabatt. Zu jeder weiteren Auskunft sind die Unterzeichneten gern bereit.  
**R. Steidtmann** in Leipzig, Markt Nr. 3,  
**Johann Köberlin** in Leipzig, Carlstraße 6b.  
**Hermann Gehre** in Reudnitz, Gemeindefstraße 21.

**Leipzig-Dresdner Eisenbahn.**

Wir sehen uns aus Rücksichten des ungehinderten Betriebes auf unserem hiesigen Bahnhofe veranlaßt, die über denselben führende, bisher widerrechtlich zugestandene Passage nach Handel's Bad für das Publikum zu schließen.  
 Leipzig, den 29. December 1871.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.  
 W. Seyffarth. C. A. Gessler.

**Magdeburg-Goethen-Halle-Leipziger Eisenbahn.**

Vom 1. Januar 1872 ab werden von unseren Güter- und Güter-Expeditionen alle Nachnahmen, welche  
 a) nicht mehr als 10 Sgr. auf jeden Frachtbrief oder  
 b) bei Sendungen von über 4 Centner nicht mehr als 2  $\frac{1}{2}$  Sgr. pro Centner, überhaupt aber nicht mehr als 5 Thlr. auf jeden Frachtbrief betragen, mit Ausnahme der Nachnahmen auf die dem Francaturzwange unterliegenden Güter, sofort bei der Aufgabe des Gütes ausgezahlt.  
 Ueber alle sonstigen Nachnahmen werden **Nachnahme-Noten** ertheilt. Letztere sind sorgfältig aufzuheben, da die spätere Auszahlung der Nachnahmen nur gegen Rückgabe dieser von dem Versender mit Quittung zu versehenen Noten erfolgt. Der Ueberbringer des Gütes wird als zur Empfangnahme des Nachnahme-Betrages und der Nachnahme-Note beauftragt erachtet, wenn nicht der Frachtbrief auf der Vorderseite (Adressseite) und zwar in der für die Specification der Nachnahme bestimmten Rubrik den deutlichen Vermerk enthält:  
**Nachnahme erbeide ich selbst.**

In diesem Falle und außerdem bei den bahnsseitig angerollten Gütern erfolgt die Zahlung der Nachnahme, resp. die Ausföndigung der Nachnahme-Noten direct an die Versender, welche solche von der Expedition, resp. der Güter-Cassa abzufordern haben. Etwaigen Wünschen auf Zusendung der Nachnahmen, resp. Nachnahme-Noten in die Behausung oder auf Contirung der sofort zahlbaren Nachnahmen und Auszahlung in Abschnitten von höchstens einem Monat wird Seitens unserer Expeditionen nach Möglichkeit entsprochen werden.  
 Die vom Versender quittirten Nachnahme-Noten sind nach Ablauf der replementmäßigen Fristen in der Expedition zu präsentiren und erfolgt deren Zahlung an den Präsentanten ohne weitere Prüfung der Legitimation. Die Zusendung solcher Nachnahmen in die Behausung erfolgt in keinem Falle.  
 Magdeburg, 22. December 1871.

Directorium.

**Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.**

Alle Diejenigen, welche noch Forderungen für Arbeiten und Lieferungen aus dem Jahre 1871 an die Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft zu erheben haben, werden ersucht, ihre Rechnungen spätestens bis **10. Januar 1872** einzureichen.  
 C. Murray,  
 Bevollmächtigter der M.-L. Eisenb.-Gesellschaft.

Vom 2. Januar 1872 ab werden an unserer Cassa kostenfrei eingelöst die **Coupons** von:

- Annaberg-Weipert** Prioritäten,
- Chemnitz-Würschnitzer** do.
- Dur-Bodenbacher** do.
- Brag-Durer** do.
- Berrabahn** do.
- Deutschen Hypotheken-Bank-Pfandbriefen** in Meiningen,
- Pfandbriefen des Landw. Creditvereins i. R. Sachsen**,
- Brenß. Boden-Credit-Act.-Bank-Pfandbriefen**,
- Lausitzer Pfandbriefen**,
- Carlsbader Stadt-Obligationen**,
- Meininger 5 % Staats-Anleihe.**

Leipzig, 29. December 1871.

**Becker & Co.**

**Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.**

Vom 2. Januar 1872 ab werden die Renten für das Jahr 1871 nach den durch das Curatorium unterm 6. Mai cr. und die Rechenschaftsberichte bekannt gemachten Beträgen gegen die mit Lebens-Akte versehenen fälligen Coupons bei unseren sämtlichen Agenturen zur Auszahlung gelangen.  
 Berlin, den 14. November 1871.

**Direction der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.**

Wir erlauben uns bei Gelegenheit dieser Bekanntmachung darauf aufmerksam zu machen, daß die Anstalt lediglich dem Gemeinwohl gewidmet und allen Personen ohne Unterschied des Standes, Alters, der Gesundheitsbeschaffenheit zugänglich ist. Sie sichert den Teilnehmern eine Jahresrente, welche bis auf 150  $\frac{1}{2}$  pro Einlage steigen kann. Die Mitglieder der sechsten Klasse der Jahresschulden 1839, 1840, 1841 und 1842 beziehen bereits das Maximum der Rente von 150  $\frac{1}{2}$  pro Einlage.  
 Der Betrag einer vollständigen Einlage ist 100  $\frac{1}{2}$ ; es können jedoch auch unvollständige Einlagen von 10  $\frac{1}{2}$  an gemacht werden.  
 Statuten und Prospekte können bei der unterzeichneten Haupt-Agentur unentgeltlich in Empfang genommen werden, auch ist dieselbe zur Ertheilung jeder weiteren Auskunft gern bereit.  
 Leipzig, den 28. December 1871.

**Die Haupt-Agentur.**

Julius Weigner, Unterstadtstraße 4 (große Feuerzettel).

# PROSPECT.

## Vereinigte Bautzner Papierfabriken.

**Capital: Thlr. 1,250,000**

eingetheilt in

**9000 Actien à Thlr. 100 und 3500 5proc. Prioritäts-Obligationen à Thlr. 100.**

**Sitz der Gesellschaft: Bautzen.**

Die Besitzer der berühmten, in der deutschen Papierindustrie **ersten Rang** einnehmenden, Bautzner Papierfabriken, die **Herren Carl Friedr. Aug. Fischer** und **Grimm & von Otto,**

haben die Unterzeichneten beauftragt, ihre Etablissements zu **Bautzen, Obergurig, Doberschau** und **Schlunowitz**, sämmtlich in sehr geringer Entfernung von einander an der Spree gelegen, zu einem gemeinschaftlichen **Actienunternehmen** unter der Firma:

### „Vereinigte Bautzner Papierfabriken“

umzugestalten. Diese Fabriken werden am 1. Januar 1872 an die bereits constituirte Actien-Gesellschaft zum freien Betrieb übergeben. In Bezug auf Ausdehnung und Leistungsfähigkeit zählen die Fabriken unstreitig zu den **grössten Deutschlands**. Die Gesamtproduction bezieht sich auf jährlich

ca. **6,000,000 Pfund versandtfähiges Papier,**

welche auf **sechs Papiermaschinen** bester und theilweise neuester Construction, und mittelst **62 Holländern** nebst zugehörigen Bleichholländern fabricirt werden. Grosse Wasserkräfte bewegen **11 Escher'sche Turbinen** von zusammen über 300 Pferdekraften, denen sich **6 Dampfmaschinen** ausgezeichneter Construction von 375 Pferdekraften anschliessen; Ausserdem dienen **4 kleine Dampfmaschinen** zum Betriebe der Papiermaschinen.

Die Fabriken sind stets mit Aufträgen auf Papiere in den besseren Qualitäten vollzäh beschäftigt und haben durch eine lange Reihe von Jahren sich einen hervorragenden Ruf und eine sichere Kundschaft erworben.

Alle Einrichtungen in den Fabriken sind, Dank der höchst intelligenten Leitung der bisherigen Besitzer, mustergültig und alle Vortheile der Neuzeit darin in Anwendung gekommen.

Die Direction der **Vereinigten Bautzner Papierfabriken** wird künftig in den Händen des Herrn **August Fischer**, bisherigen Mitbesitzer und Leiter der Fischer'schen Fabriken, soweit es den technischen Betrieb, und des Herrn **Oscar Grimm**, bisherigen Mitbesitzer der Grimm & von Otto'schen Fabriken, soweit es den kaufmännischen Theil betrifft, ruhen. Beide Herren sind durchaus sachverständige und erfahrene Fabrikanten und haben dieselben sich verpflichtet, in diesen Functionen durch eine Reihe von Jahren zu verbleiben.

Wird hierin schon eine Garantie geboten, dass die Fabriken in ihrer bisherigen blühenden Weise fortarbeiten werden, so wird ausserdem noch speciell hervorgehoben, dass der Kaufpreis im Verhältnis zum realen Schätzwerthe und der Rentabilität entsprechend, **niedrig normirt und durch keinerlei Gründungs- noch Consortialspesen belastet** worden ist.

Die vorliegenden Bilanzen der vergangenen Jahre gewähren **die volle Sicherheit einer sehr guten Dividende.**

Der Kaufpreis der Fabriken beider Etablissements beträgt

Thlr. 860,000

Es sind erforderlich:

zu einigen Ergänzungen und Verbesserungen

40,000.

zur Uebernahme der Inventur an Hadern, Rohstoffen, Papier, Vorräthe aller Art, sowie zur Erweiterung des Betriebscapitals

350,000.

Zusammen Thlr. 1,250,000.

Diese **Summe** wird eingetheilt in:

**350,000** Thlr. in 3500 Stück 5% Prioritäts-Obligationen à 100 Thlr. auf erste Hypothek eingetragen,

und **900,000** „ in 9000 Stück volleingezahlten an der Dividende gleichmässig theilnehmenden Actien à 100 Thlr. auf den Inhaber lautend.

Von dem **Actien capitale** wird, um dem grösseren Publicum eine Gelegenheit zur Betheiligung an diesem wohl allgemein als vielversprechend anerkannten und auf solidester Basis begründeten Unternehmen zu geben, hiermit die Summe von

**Thlr. 300,000 in 3000 Stück Actien à 100 Thlr.**

laut untenstehenden Bedingungen al pari zur öffentlichen Subscription aufgelegt.

Der Aufsichtsrath besteht für das erste Jahr aus den Herren

Rechtsanwalt **Rudolf Thiel** in **Bautzen,**

**G. E. Heydemann** in **Bautzen,**

Handelskammer-Präsident **Ad. Wauer** in **Herrnhut,**

**E. Röder** von der Firma **Vetter & Co.** in **Leipzig,**

**Robert Thode & Co.** in **Dresden.**

**Berlin, Dresden** und **Bautzen**, im December 1871.

**Robert Thode & Co. G. E. Heydemann.**

## Bedingungen

für die

**Subscription auf Thlr. 300,000 in 3000 Stück Actien à Thlr. 100**

der

**Vereinigten Bautzner Papierfabriken.**

§. 1. Die Subscription findet al pari

**Freitag, den 5. Januar 1872**

bei nachstehenden Bankhäusern:

in **Leipzig** bei den Herren **Vetter & Co.,**  
 „ **Dresden** „ „ „ **Günther & Rudolph** und  
 „ **Bautzen** „ „ „ **Robert Thode & Co.,**  
 „ **Löbau** „ „ „ **G. E. Heydemann.**

statt und wird um 5 Uhr Abends geschlossen.

2. Bei der Subscription ist eine Caution von 10% baar zu hinterlegen.

3. Im Fall der Ueberzeichnung des aufgelegten Betrages bleibt entsprechende Reduction vorbehalten.

4. Für die zugeheilten Beträge werden volleingezahlte Actien oder Interims-Scheine gegen Baarzahlung der vollen Valuta von 100% unter laufenden Zinsen à 5% vom 1. Januar 1872 unter eventueller Anrechnung der bei der Zeichnung deponirten 10% vom 15. Januar bis 15. Februar 1872 angefolgt. Ist die Abnahme bis zu dieser Zeit nicht erfolgt, so verhält die gezeichnete Caution.

Druckerei des Verlegers.

No  
 Reich  
 jetzt leb  
 das a  
 Wieder  
 dem th  
 sein, d  
 rechte  
 ist, die  
 gilt sch  
 das an  
 Hülfsch  
 Jahrhu  
 auf flo  
 fallen.  
 Kaiser,  
 Reichs  
 es war  
 so weit  
 sind, b  
 was dr  
 glüchlic  
 Deutsch  
 deutsche  
 Ueberw  
 der de  
 sind G  
 für de  
 schiefe  
 stoff zu  
 und d  
 fondere  
 Deutsch  
 hinaus  
 fä jed  
 es an  
 wieder  
 her zu  
 halten,  
 staufg  
 dringen  
 und be  
 Strebe  
 mit de  
 haben  
 einem  
 Kampf  
 erkenne  
 Folge  
 war.  
 reich  
 die nö  
 schelne  
 Segnu  
 harmo  
 Aus  
 Wie a  
 samml  
 Regit  
 7. De  
 gegeben  
 digung  
 stiftlic  
 Berlin  
 erst ge  
 Lage  
 theilen  
 ren be  
 Bei ei  
 Regier  
 Das G  
 über d  
 nur m  
 halten  
 richtete  
 Schone  
 Schwi  
 den h  
 ist, p  
 Inter  
 frangi  
 Aber  
 frangi  
 den d  
 der d  
 lich o  
 Aberei  
 auch  
 gar S  
 misch  
 gar b  
 ins W  
 Englo  
 Proje  
 blüde  
 nur d  
 würde  
 es an  
 gange  
 sich d  
 gezeig  
 ermüd  
 Di  
 in D  
 des I  
 schied  
 heißt  
 Orter  
 und d  
 leit a  
 neuen  
 heute  
 Stoa  
 Orter

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

No. 2.

Dienstag den 2. Januar.

1872.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Reicher an großen politischen Erfolgen war der jetzt lebenden Generation sein Zeitabschnitt, als das alte Jahr 1871, das mit dem Vorjahr die Wiedergeburt Deutschlands uns gebracht hat. Erst dem künftigen Geschichtsschreiber wird es möglich sein, die Ueberfälle glanzvoller Ereignisse in das rechte Licht zu stellen und für Alles, was geschehen ist, die genaue Erklärung zu finden. Nur so viel gilt schon jetzt: wir haben ein Jahr hinter uns, das an thätigen, gewaltigen Thaten und an politischen Ereignissen seines Gleichen in diesem Jahrhundert nicht hat. Alles, was die Nation auf staatlichem Gebiete erlebte, ist uns zugefallen. Im Deutschen Reich gebietet der Deutsche Kaiser, ihm zur Seite steht des Deutschen Volkes Reichsvertretung. Das äußere Gebäude ist fertig, es wartet nur noch des inneren Ausbaues, und so weit bis jetzt die Arbeiten hierfür geblieben sind, berechtigen sie zu der Erwartung, es werde, was draußen in der Schlacht begonnen, daheim glücklich vollendet werden. Mit der Einigung Deutschlands fällt zusammen die Einigkeit der deutschen Fürsten und der deutschen Stämme. Ueberwunden ist mit der staatlichen Zersplitterung der deutsche Particularismus. Die Deutschen sind Ein Volk und eines Sinnes. Darin liegt für das Reiches Ausblühen und Gedeihen die sicherste Gewähr. Auf den Höhen von Bismarck stößt zusammen der Bayern, der Württemberger und der Preußen Blut, und dieser ganz besondere Saft ist der feste Kitt geworden für Deutschlands Zusammenhalten auf alle Zeiten hinaus. Dieser Einigkeit in der Einheit freut sich jeder deutsche Mann um so aufrichtiger, als es an Versuchen nicht gefehlt hat, das Band wieder zu lockern; aber die von jenseits der Berge her zu ihrem heillosen Beginnen den Antrieb erhalten, werden als die Vaterlandlosen mit ihren staatsgefährlichen Maximen so lange nicht durchdringen, als das deutsche Volk sich wahrhaft und begreift, daß die politische Freiheit, der unser Streben gehört, notwendig sich paaren muß mit der religiösen, wenn sie Bestand und Dauer haben soll. Auch diesen Sieg zu erringen, kann einem Volke wie dem deutschen nicht fehlen, dessen Kampf um die Unabhängigkeit unbestreitbar hat erkennen lassen, daß der glückliche Ausgang die Folge seiner geistigen wie sittlichen Mächtigkeit war. So berechtigt, soweit menschliches Erkennen reicht, Alles zu den schönsten Hoffnungen auf die nächste Zukunft. Erhalten bleibt, so will es scheinen, der Friede, und unter des Friedens Segnungen wird das deutsche Reich erstarren und harmonisch sich entwickeln.

Aus Berlin schreibt man der „Allg. Ztg.“: Wie aus Thiers' Rede in der Nationalversammlung hervorgeht, hat die französische Regierung doch schließlich die Depesche vom 7. December weiterhin zu beantworten aufgegeben. Man konnte das schon aus der Ankündigung des Herrn Goblet in der Sitzung des türkischen Gefandens, daß er in einigen Tagen Berlin verlassen werde, schließen. Es hatte zuerst geheißen, der Gesandtensträger solle noch einige Tage bleiben und die Antwort eventuell mittheilen. Man hat sich in Versailles eines Andern besonnen, und sicherlich wohl daran gethan. Bei einem Depeschenwechsel mußte die französische Regierung notwendigerweise den Kürzeren ziehen. Das Gouvernement des Herrn Thiers hat sich auch über den Ton der Depesche, der so rücksichtslos wie nur möglich gegen die französische Regierung gehalten ist, am wenigsten zu beklagen. In allen unterrichteten Kreisen wird daran festgehalten, daß die schonende Form der Depesche mit Rücksicht auf die Schwierigkeiten, welche Herr Thiers zu überwinden hat, nicht nur eine äußerlich diplomatische ist, sondern der Wahrnehmung des deutschen Interesses entspricht. Gewiß muß Deutschland den französischen Plänen gegenüber stets wachsam bleiben. Aber eine berechnete Schwächung des gegenwärtigen französischen Gouvernements kann von den Freunden des Friedens nicht beabsichtigt sein und liegt der deutschen Regierung sicherlich fern. Alle deutsch autorisirten Kundgebungen stimmen hiermit überein. In hiesigen orientirten Kreisen weiß auch Niemand etwas von den Andeutungen oder gar Schritten irgend einer Macht, die eine Einmischung in Frankreichs innere Verhältnisse oder gar die Unterwerfung irgend eines Prätendenten ins Auge gefaßt hätten. Weder Rußland, noch England oder Oesterreich tragen sich mit solchen Projekten, die an die historischen Fehler der Verbündeten in den neunziger Jahren erinnern und nur der französischen Kriegspartei Vorschub leisten würden. An entgegengelegenen Ausstellungen hatte es auch in den verschiedenen Phasen des vergangenen Winters nicht gefehlt, aber sie haben sich durchweg nicht bewährt, und es hat sich stets gezeigt, daß sie von deutscher officieller Seite nicht ermächtigt waren.

Die Bewegung gegen die Jesuiten nimmt in Deutschland an Intensität zu. Der Ausschuss des Deutschen Protestantens-Bereichs verabschiedet moskowsk einen Antrag, in welchem es heißt: „Augenscheinlich hat wiederum der Jesuiten-Orden, der im Vatikan den größten Einfluß übt und die Befähigung der päpstlichen Unfehlbarkeit auf dem Concil zu Stande gebracht hat, einen neuen Feldzug vorbereitet. Allenhalben bedrohen heute schon seine Organe die Existenz des modernen Staates und alle Regierungen. Der Jesuiten-Orden ist nicht deshalb ungeschicklich, weil er Un-

vernünftiges und Zeitwidriges anstrebt. Er verfügt über ungeheure Mittel und rechnet dabei auf den Fanatismus der von den Geistlichen aufzuweckenden Menge, auf die geheimen Einwirkungen an den Höfen und auf den Wunsch der Mächtigen, einem neuen Kampf auszuweichen. Wir halten es daher für eine dringende Pflicht aller Freunde des Rechtes, der Freiheit und des Staates und insbesondere aller Protestantenvereine, welche ein aufrichtiges religiöses Leben in Harmonie mit der Weltbildung unserer Zeit erstreben, je in ihren Kreisen auf diesen geschlichen Feind hinzuweisen und auch ihrerseits das Volk auf den Kampf vorzubereiten, der uns nicht erspart werden wird. Es wird hoffentlich der letzte Kampf sein wider die künstliche Erneuerung des Mittelalters. Die Zeichen der Zeit sind uns günstig. Der deutsche Kaiser und das deutsche Reich werden auch diesen Kampf siegreich durchzuführen. Wenn der Jesuitenorden wieder begnadet sein wird, dann wird die Luft reiner und das Licht heller werden in der Welt.“

Mit dem neuen Jahre tritt bekanntlich die heftige Division in den Verband der preussischen Armee. Eine größere Anzahl von Officieren und Militärbearbeitern hat von der durch die Militärconvention fest gestellten Befugniß Gebrauch gemacht, ihre Pensionierung zu verlangen. Es gilt dies namentlich von sämtlichen Mitgliedern des Kriegsministeriums, welches zur Aufstellung kommt, so wie auch von solchen Officieren, die eine Beförderung in preussischen Diensten nicht mehr erwarten zu können glauben. Für diejenigen, welche sich zum Uebertritte in die preussische Armee gemeldet haben und denen ein solcher gestattet wird, ist zwar in der Militärconvention Vorsorge dahin getroffen, daß die Reorganisation mit thunlichster Schonung der bestehenden Verhältnisse erfolgen soll; nichts desto weniger sieht man zahlreichen Besorgungen entgegen. Die Besetzung fast sämtlicher Stabs-officiersstellen durch preussische Officiere ist übrigens die notwendige Folge der bevorstehenden umfassenden Pensionierungen in diesen Graden. Die bezüglichen Maßnahmen sind unter Auszeichnung des heftigen Brigadiers, Oberst v. Lynker, in Berlin bereits getroffen.

Die Kaiserin Eugenie hat dieser Tage an einen Londoner Juwelier ihre Diamanten verkauft. Mancher wird glauben, die Bonapartes seien unermittelt und der Verkauf geschehe aus Noth. Die Sache verhält sich anders. Die Kaiserin entäußert sich der Schmuckstücke, weil sie ihrer nicht mehr bedürftig ist. So außerordentlich kostbar und reich sind die Ketten, Diademe, Broschen und Ringe ausgestattet, doch eben nur eine Kaiserin sie tragen kann. Für Episteln und jedes andere Schmuck sind sie nicht mehr zu verwerthen. Es kommt hinzu, daß die Kaiserin von jeher eine Frau war, die zu rechnen verstand und ihr Vermögen zu vergrößern wußte. Die 80,000 Pfund Sterling, die der Juwelier gezahlt hat, bringen eine ansehnliche Summe an Zinsen ein. Sie vermehren die „Ersparnisse“ der Kaiserin. Worin diese bestehen, weiß man aus den geheimen Papieren, die in St. Cloud gefunden wurden, als unsere Vorkosten das Schloß besetzten. In des Kaisers Schreibpult lag ein Verzeichniß über die Effecten, die er, vorsichtig wie er war, beim Londoner Bankhause Baring Brothers deponirt hatte. Der Werth dieses ersten Depots — in Amsterdam bestand sich ein zweites und in Brüssel ein drittes — belief sich auf 124 Millionen Francs. Es setzt sich zusammen aus amerikanischen 3procentigen Bonds von 1862, aus sprocentigen russischer Anleihe Stieglitz, 3procentiger russisch-englischer Anleihe, preussischer 3procentiger Anleihe, englischer Consols, aus Actien englischer und belgischer Bahnen, aus 3procentiger türkischer Anleihe von 1865, aus Creditbancnoten und Suezkanalactien. Von letzteren war eine geringe Zahl notirt; das meiste Geld fließt in russischen, amerikanischen und englischen Staatsanleihen. Merkwürdiger oder vorsichtiger Weise hielt sich der Kaiser nicht mit 3procentigen französischer Rente, aber wohlweislich lag sein Vermögen bei ausländischen Bankhäusern. Vierhundert Millionen Francs in haarem Gelde bewachte die Londoner Bank. Hiernach braucht nirgends das Mitleid sich zu regen bei der Nachricht, die Kaiserin verkaufe ihre Diamanten und Perlen. Die überreiche Besitzerin spanischer Weinberge hat die 80,000 Pfund so wenig nöthig, wie der hundertjährige Millionär von Episteln.

## Leipziger Nekrolog auf 1871.

Es starben: Am 28. Januar Korbmacher-Obermeister Bleweg, langjähriges Mitglied der Stadtverordneten, Bierverordnender der Gewerbesammler. — Am 2. Februar Regierungsrat Dr. Barth, Mitglied der hiesigen Kreisdirection. — Am 12. Februar Generalconsul Claus, Kramer und Banddirector. — Am 13. Februar Dr. med. Günther, rühmlichst bekannter Arzt und Ruffianer. — Am 22. März Gerichtsrath Dr. von Dittlar, Mitglied des hiesigen Bezirksgerichts. — Am 13. April Oberpostpräfident Pitzmann. — Am 19. April Prof. Jäger, Director der hiesigen Kunst-Akademie. — Am 22. April C. M. Vredt, Kramer und Kaufmann. — Am 24. April Dr. Karl Aug. Furgel, langjähriger Redacteur des Brodhaus'schen Conversations-Blattes. — Am 18. Mai Professor Dr. Weber, Director des anatomischen Insti-

tuts. — Am 3. Juni Advocat Brunner, Director der Jagelshäfen-Versicherungs-Anstalt. — Am 17. Juli Hospitant Taufig, Clavier-Virtuos aus Berlin. — Am 23. Juli Privatmann Christian Feste, verdient durch Stiftungen für das Waisenhaus und Johannis-Hospital. — Am 24. Juli Privatmann Stadtrath Barth, vielfach um die hiesigen Angelegenheiten verdient. — Am 12. August Prof. Dr. Schweigger-Seidel, Assistent am physiologischen Institut (gestorben in Meibachstein bei Halle). — Am 6. September Victor Moriz Köhler, Redacteur und Eigentümer der Allgemeinen Theater-Chronik. — Am 29. September Schuldirector Schaab in Reudnitz. — Am 16. November Dr. Clarus, verdienter Arzt und in weitem Kreise durch seine Wohlthätigkeit bekannt. — Am 24. November Frhr. v. Steyber, f. t. Preuß. Oberst-Lieutenant a. D. — Am 28. November Confiscations-Assessor Prof. Dr. Bruno Schilling.

## Aus Stadt und Land.

\* Leipzig, 31. December. In dem außerordentlichen schätzlichen Staatsbudget auf die Jahre 1872 und 1873 ist eine Forderung von 20,000 Thlr. für Anfertigung einer neuen geognostischen Karte enthalten. Zur Begründung dieser Forderung wird von der Staatsregierung folgendes bemerkt. Die in den Jahren 1835 bis 1845 auf Staatskosten in 12 Sectionen herausgegebene geognostische Karte von Sachsen steht hinter den Anforderungen, welche gegenwärtig die fortschrittliche Wissenschaft an dergleichen Karten macht, und hinter den in neuerer Zeit in vielen anderen Ländern bearbeiteten, zum Theil sehr vorzüglichen Karten dieser Art erheblich zurück. Die Darstellung der geognostischen Verhältnisse paßt nicht mehr zu der jetzt geltenden Gliederung und Bezeichnung der einzelnen Gebirgsformationen; sie ist bei dem kleinen Maßstabe von 1:120,000 der natürlichen Größe der Beträge nicht speciell genug für praktische Zwecke und läßt die jüngsten oberflächlichen Ablagerungen von Lehm, Thon, Sand und dergleichen, die oft gerade von vorwiegendem Interesse für die verschiedenartige Bodenbenutzung sind, völlig unberücksichtigt. Die Karte ist aber auch in geographischer Hinsicht, abgesehen von dem bereits erwähnten kleinen Maßstabe, höchst ungenügend, da sie, bei manchen ursprünglichen Mängeln, die ungemein zahlreichen Veränderungen, die im Verlaufe der Zeit hinsichtlich der Anlage von Straßen, der Erbauung von Eisenbahnen, der Correction von Wasserläufen, der Begrenzung der Wälder, der Erbauung neuer Häuser, der Entstehung ganzer Ortschaften u. s. w. eingetreten sind, nicht anzeigt und daher ein völlig veraltetes Bild von den Verhältnissen des Landes liefert. Aus diesem Grunde ist sie auch zu einer bloßen Revision und Neubearbeitung der geognostischen Verhältnisse ganz unbrauchbar. Sie ist übrigens in mehreren Sectionen beinahe vergriffen, die lithographischen Druckplatten aber sind nicht mehr vorhanden. Dem aus diesen Umständen bereits seit einiger Zeit hervorgegangenen Wunsche der Bearbeitung einer neuen geognostischen Karte von Sachsen in großem Maßstabe ward im Jahre 1870 von den Professoren der geognostischen Wissenschaft an der Universität zu Leipzig, der Bergakademie zu Freiberg und der polytechnischen Schule zu Dresden in einer an das Geognostisch-ministerium gerichteten Vorlesung Ausdruck gegeben, und die Regierung glaubt ebenso im Interesse der Wissenschaft wie der Land- und Forstwirtschaft, des Verkehrs und zahlreicher Zweige der technischen Betriebsamkeit zu handeln, wenn sie auf jenen Wunsch eingeht und Einleitung zur Bearbeitung einer neuen geognostischen Karte trifft. Die Regierung hält es für das Zweckmäßigste, die neue Karte von Sachsen in demselben Maßstabe und in derselben Weise, insbesondere auch mit denselben geognostischen Bezeichnungen u. s. w. bearbeiten zu lassen wie die preussische. Die von den hiesigen Wesselsblättern nach erfolgter topographischer Vervollständigung zu entnehmende Copie wird daher in photographischem Wege auf den Maßstabe von 1:120,000 zu reduciren sein.

\* Leipzig, 1. Januar. Die Staatsregierung hat bekanntlich bei dem Landtag namhafte Gehaltsaufbesserungen für eine größere Anzahl Professoren an unserer Universität beantragt. Dieselben vertheilen sich folgendermaßen: a) bei der theologischen Facultät 2 ordentliche Professoren von 500 auf 800 Thlr. und von 1400 auf 1600 Thlr., ein außerordentlicher Professor von 1000 auf 1200 Thlr.; b) in der juristischen Facultät 3 ordentliche Professoren von je 1800 auf 2000 Thlr., 1 ordentlicher Professor von 2000 auf 2300 Thlr., 1 außerordentlicher Professor von 500 auf 800 Thlr.; c) in der medizinischen Facultät 2 ordentliche Professoren von 1500 und 1800 auf 2000 Thlr., 4 außerordentliche Professoren von 1000 auf 1500 Thlr., von 500 auf 800 Thlr., von 800 auf 900 Thlr., und von 800 auf 1000 Thlr.; d) in der philosophischen Facultät 8 ordentliche Professoren und zwar von 2900 auf 3300 Thlr., von 1500 auf 1650 Thlr., von 1700 auf 1950 Thlr., von 1700 auf 1900 Thlr., von 1500 auf 1700 Thlr., von 1200 auf 1500 Thlr., von 1450 auf 2000 Thlr. und von 1500 auf 2000 Thlr., 4 außerordentliche Professoren und zwar 2 von je 500 auf 800 Thlr., 1 von 1000 auf 1200 Thlr. und 1 von 800 auf 1600 Thlr.

\* Leipzig, 1. Januar. Den Schluß des ersten Schachcongresses des mitteldeutschen Schachbundes bildete ein Festeffen im Eriantonsale des Schützenhauses — nach all den Kämpfen eine Art von Versöhnungsfest. Hier sah man die Gegner, die erst so häufig sich einander beschied, ruhig zusammen die Friedenspfiffe rauchen, als wenn nichts vorgefallen wäre, und die Herren Franzosen konnten sich ein Rußer daran nehmen, um die hiesigen Hochgedanken sich abzugewöhnen. Rechte auch das Vao victoribus, welches ein philosophischer Kopf, wir wissen nicht ob als Prophet, den Siegern zugerufen hatte, gleich einem schwarzen Schatten vorüberzuziehen, für diesmal waren doch die Sieger im Recht. — Hofrath Gottschall unterbrach zuerst die materiellen Begriffe der Tafel mit dem elektrisirenden Vortrage eines Gedichtes, das wir weiter unten mittheilen. Die Looste auf den Sieger Anderson erwiderte der Altmeister des Schachs in einer längeren inhaltreichen Rede, welche in einem Hoch auf den Veier und Schwert in sich vereinigenden Tyräus Hofrath Gottschall und den ursprünglichen Anreger und Förderer des Congresses und Schachbundes J. Windwig gipfelte. Von den übrigen Loosten erwähnen wir noch eines humoristischen des Herrn Herrmann Haug auf die Damen, welche trotz der vertheidigten Einladung sich nicht als Zuschauerinnen des Turniers eingeklinken hatten, und eines anderen auf die Schachgesellschaft Augustea. Auch ein Schachlied, verfaßt von einem jüngeren Gelegenheitspoeten der Augustea, wurde gesungen. Nach dem Gastmahle erfolgte die Vertheilung der Preise, worüber wohl der regelmäßige Schachreferent d. Bl. das Nähere mittheilen wird. Die schönen Tage in Kranzweg sind nun vorüber. Die Schachfreunde, welche das ideale Spiel sammengeführt, stiegen nach allen Seiten aus einander und die Wogen des Lebens füllten die Erinnerungen an die paar gemeinschaftlich verlebten Tage, die man seinem harten Zwange abgemonnen, nach und nach hinweg. Indes der Anfang ist gemacht, und wie das Alte vergeht, so nähert sich allgemach auch die Zeit, wo der zweite Schachcongress das Andenken an den ersten wieder wachrufen wird. Möge ihm keiner der Theilnehmer fehlen, welche den vorigen sahen.

Das Gedicht von Rud. Gottschall, vorgelesen beim Festeffen des ersten Schachcongresses, lautet: Dort auf dem blauen Feld der Eere, Da schwanke das weidende Geschick! Da lenkt der Feldherr seine Heere, Nach erstem Blau, mit festem Blick. Doch wölbt der Sturm den Stand empor, Gemt sich derad des Rebels Fißor, Ist er mit seinen Plänen altes Des Zufalls blinder Macht verlassen! Wie anders ist's bei unsrem Schach — Da herrscht der Welt mit stolzem Willen Und frei von jedem Ungemach Kann er den tiefsten Plan gefaßt, Und kann in sein verhängnen Jagen Die Kette aneinanderfügen, Die seines Gegners Sturz erzwingt. Es rühmt die Welt die großen Geister, Die seggenwörtlichen Schlachtemeister, Um deren Hand der Krang sich schlingt. Doch noch verhängner sind die Wege Zu diesem Spiele der Gedanken, Und Ankerstern, der Schachstrategie, Tritt klar mit Wille in die Schranken, Dem Feind die Wege zu verarmeln Ist er mit Vorsicht stets bedacht, Er weh die Truppen zu verarmeln Zum Sturm mit vereinter Macht, Hat manches Sedan schon erwonnen Und mancher stolze Schlacht gewonnen.

Es ist das Schach ein Bild des Lebens Und seines wechselvollen Strebens! Wie deuten wir uns oft vergebens, Wie sehr wir oft in schlimmen Tagen Die nützliche Figur gefaßt, Und sind mit dem Geschick zufrieden, Ist uns nur ein remis beschieden, Doch alle legt der Tod uns matt. Wer ist das Bret, das Spiel verliert, Und Königen, Fürsten, Banen wüßt Julezt die gleiche Niedertracht. Drum doch dies Spiel, bei dem entschwunden Im raschen Flug uns viele Stunden, Drum doch das Spiel, das Bild der Welt, Das uns zu heitrem Ernsth gefaßt! Bei dem uns oft die trügen Stunden In raschem Flug dahinschwunden! Laßt uns die Gfister hoch erbeben! Das nützliche Spiel los leben!

Leipzig, 1. Januar. In gewohnter Weise ist auch die vergangene Sylvesternacht bei uns äußerst lebhaft verlaufen. In allen Restaurationen und Vergnügungsalocalen zeigte sich das heiterste, meist durch Gelächern gemährte Treiben fröhlicher Gäste, welches den Höhepunkt erreichte, als die Glocke die zwölfte Stunde, und damit den Ablauf des Jahres verkündete. Freilich machte sich nunmehr das Neujahrsgatulliren in einer wahrhaft bedauernden Weise auf den Straßen kund, da namentlich die milde Temperatur das längere Draußenverweilen gestattete und eine zahlreichere Menschenmenge, als bekanntlich das letzte Mal, auf die Straße zusammengescharrt hatte. Das „Prost Neujahr“ aus tausend Röhren überlieferten kaum die vielen Wälderschlüsse und Kanonenschläge, welche, wie man hören konnte, in der Umgebung der Stadt um die Ritternachtskneben losgebrannt wurden. An verschiedenen Wirthshäusern und Straßendifferenzen, auch einigen handgreiflichen Auseinandersetzungen hat es zwar auch in dieser Sylvesternacht nicht gefehlt, aber mit Vergnügen können wir mittheilen, daß mit Ausnahme eines Falles, wo es einen blutigen Kopf gab und der



# Das Geschäftslocal der Leipziger Vereinsbank befindet sich in Velters Hof, im ehemaligen Geschäftslocal der Herren Vetter & Co.

Um mein Lager rein wollener Srauer Kleiderstoffe vollständig zu räumen, offerire ich dieselben zum Selbstkostenpreise, Gardinen zu Fabrikpreisen.  
C. Gaebler, Grimma'sche Strasse Nr. 2, 1. Etage.

Leipzig, Grimma'sche Strasse 23, I. Etage.

**Schuh-Lager**  
en gros und en détail.

**Englische Schuhfabrik**  
F. J. Merzenich, Halle a/S.

Fabrik-Preise.

NB. Geschäftsabschlüsse en gros auf Termine äusserst billig.

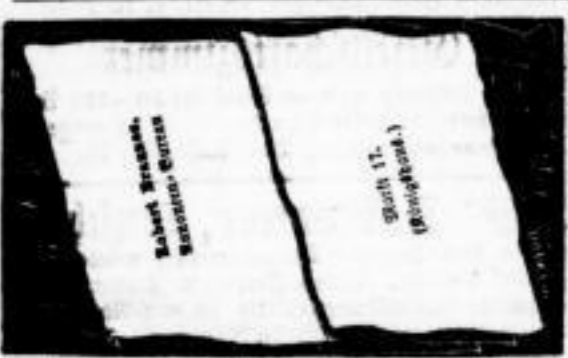
**P. P.**  
Von den verschiedensten Seiten aufgefordert, haben wir unterm heutigen Tage mit dem Verkauf unserer Bitter in

**Flaschen**  
begonnen, um namentlich den Familien ein gutes und reines, die Gesundheit förderndes Bier in das Haus zu liefern.  
Wir verwenden zu dem Flaschenbier nur das beste, in unserer Brauerei gebraute Bier und halten uns dem geehrten Publicum bestens empfohlen.  
Die Bitter werden von uns franco in das Haus geliefert und die leeren Flaschen wieder abgeholt.

Zur Bequemlichkeit des geehrten Publicums werden Bestellungen auf dieses Flaschenbier bei Herren  
Friedrich Becker, Gerberstrasse Nr. 60,  
Friedrich & Goltzsch, Halle'sche Strasse Nr. 11,  
Herrmann Schirmer, Grimma'sche Strasse Nr. 18,  
Julius Hoffmann, Peterstrasse Nr. 3,  
Theodor Francke, Grimma'scher Steinweg Nr. 54,  
Carl Wedel, Spitalstrasse Nr. 42,  
J. G. Apitzsch, Peterstrasse Nr. 28,  
Friedrich Mähler, Kaufstädter Steinweg Nr. 14,  
angenommen, woselbst auch Bestellkarten, die wir uns unfrankirt zuzulassen bitten, bereit liegen.  
Wir sichern die prompteste Ausführung aller Aufträge zu und haben wir den Preis für eine Flasche (1/2 Liter)

f. Lagerbier . . . 1 Mar. 5 Pf. | excl. Glas  
f. Bayerisches . . . 1 . . . 8 . . . |  
festgestellt.  
Reudnitz bei Leipzig, den 1. Januar 1872.

**Leipziger Bierbrauerei zu Reudnitz.**  
Riebeck & Co.



**Stempelfarben und Stempelapparate,**  
Zinte, beste schwarze, rothe und blaue,  
Anilin- und Alizarinintinte,  
Siegel- und Wasserlacke empfiehlt billigst  
Richard Hoffmann im Einhorn 1. Et.

**Norddeutsche Wachsfabrik v. W. Voigt,**  
Leipzig, Peterstrasse Nr. 34 im Hofe,  
empfiehlt sein anerkanntes gutes Fabrikat in  
Käse- und Seifenwachs. An Wiederverkäufer, auch  
im Einzelnen.

**Vollständige Küchen-Ausstattungen**  
empfiehlt  
Richard Schnabel,  
Wintergartenstrasse 7.

**Gesellschaften, Vereinen etc. etc.**  
empfehle ich zu den gegenwärtigen Beschreibungen etc.  
eine Menge nützlicher und vortrefflicher Gegenstände  
zu Geschenken geeignet zu billigsten aber festen  
Preisen.

**Wilh. Kirschaum, Neumarkt 19.**

**Achtung.**  
Einem geehrten Publicum von Leipzig und Um-  
gegend die ergebene Anzeige, daß ich zur Messe  
mit einem großen Lager von weltberühmten Ge-  
sundheits-Einlegeohren angekommen bin  
und dabei ein großes Sortiment von Weins-  
torken und Bierstorken aller Arten sowie eine  
große Partie Medicinalstörke, welche erstaunend  
billig verkauft werden  
Nitterstrasse Nr. 1.  
Es empfiehlt sich ergebenst  
Heinrich Süßmann  
aus Grünhübel bei Schwarzenberg.

**Glacé-Handschuhe**  
für Herren, Damen und Kinder  
empfiehlt billigst  
**Herrmann Reimer,**  
Thomasthahof 19, Grn. Nlemann's Haus.

Ein Haus in bester Lage  
mit 2 Gewölben ist für 15,000  $\text{M}$  zu verkaufen  
durch Adv. Lind, Nr. 1 der Peterstrasse im zweiten  
Hofe links.

Ein altes, gut rentirendes Geschäft, bestehend  
in Seifen, Parfümerien, Petroleum, Stearin-  
lichtern u. s. w., ist zu verkaufen, Preis ca.  
400  $\text{M}$ . Näheres Gr. Fleischergasse 22, 1 Tr.

Zu verk. 1 fl. Polamentengeh., 1 Productengeh.  
(1. Stadt), 4 gr. Restaurationen Ritterstr. 2, 1.

**Ausgebot.**  
Eine Forderung im Betrag von circa  
500  $\text{M}$  an Herrn Emil Simon, ehe-  
maliger Besitzer einer Seifenfabrik in  
Lindenberg, ist zu verkaufen. Off. bittet  
der Verkäufer niederzul. beim Schuldver-  
einigungs- und Auktions-Bureau  
Vorsitz, Markt Nr. 9.

Flügel, Pianinos, Pianoforte von  
115  $\text{M}$  an bis zu 500  $\text{M}$  aus der Fabrik der Herren  
Hölling & Spangenberg in Leipzig  
werden zu Fabrikpreisen verkauft Peterstr. 41, III.

**100 Briefmarken-Adressen**  
nach Amerika, Afrika, Australien, England, Frank-  
reich, Italien, Rußland, Deutschland etc., für deren  
Erkennung garantiert wird, sind gegen vorherige Ein-  
sendung von 2  $\text{M}$  zu beziehen durch die An-  
noncen-Expedit. J. E. Scheele & Co.  
in Braunschweig.

Ein Reisepelz  
ist billig zu verkaufen Katharinenstrasse 27, III.

**Rauchwaaren.**  
**Vicuna-Felle**  
3 Seronen à 10 Dtd. Bolivianische kleine  
sind ungeheilt zu verkaufen. Näheres bei  
Dr. Willmar Schwabe, Leipzig, Centralhalle.

Federbetten, neue wie gebrauchte, d. h. neue  
Bettfedern in großer Auswahl  
zu verkaufen Nicolaistraße 31, Hof quervor II.

**10 Gebett gute Federbetten,**  
einige Winterbetten, Hosen, Westen, Herrenjaquets,  
Boschlässe werden billig verkauft im Pfandgeschäft  
Petersteinweg 61, 2. Etage, Ecke der Pleißengasse.

**Möbels-Verkauf und Einkauf** 15.  
Kleine Fleischergasse  
Zu verkaufen sind gut gearbeitete Sophas  
und versch. andere Meubles Brühl 32, 2 Tr.

Billig zu verkaufen sind gut gepolsterte Sophas,  
2 Hautmöbelsätze, 1 Couchse, geb. Matrasen mit  
Beist. Nähtische, Commodes, Filz, Neumarkt 8, II.

**Contorpulte, einf. u. Doppelpulte, 1 gr.**  
Schreibstische, Ledentische, Waarenregale,  
Brückenwaage etc., Verk. Kl. Fleischerg. 15.

Ein Gesellschafts-Theater  
mit vollständigen Decorationen ist billig zu ver-  
kaufen. Näheres in der Restauration zur Ver-  
einbrauerei.

Ein gut dressirter weißer Hund ist zu ver-  
kaufen Ulrichsstraße Nr. 6.

Ein kleiner weißer Seidenpudel, ein  
Jahr alt, ist billig zu verkaufen  
Mittelstraße Nr. 25, 2. Etage.

**Kaufgesuche.**

Ein- und Verkauf  
von Uhren, Gold,  
Silber, Diamanten,  
Münzen, Perlen zu  
hohen Preisen bei  
Robert Mey,  
Brühl 25, Stadt Cöln.

**Geld.** Kl. Fleischergasse 11, III.  
werden alle Verdingenstände ge-  
kauft. Rücklauf ist billig gestattet.

**Getr. Herrenkleider,**  
Damenkleider, Betten, Wäsche etc. laufe stets zu  
höchst. Preis. Adv. Adv. Brühl 83, II. Kösser.

**Gekauft werden zu hohen Preisen**  
getr. Herren- u. Damen-  
kleider, Betten, Wäsche, Uhren, Leibhausschne etc.  
Adv. Adv. Gr. Fleischerg. 19, I. 1 Tr. W. Kremer.

**Getr. Herrenkleider,** Damenkleider, Betten,  
Wäsche u. s. w. werden  
stets zum höchsten Preis gekauft u. Adv. Adv. Peter-  
strasse Nr. 30, Hof links 2 Treppen, W. Sonntag

**1 Cassaschrank** od. Geldcasse zu kaufen ge-  
sucht poste rest. W. B. 3.

**Hasenfelle**  
werden zu den höchsten Preisen gekauft  
Brühl Nr. 18, im Hofe quervor.

**4 bis 7 Tausend Thaler**  
hat auf Hypothek auszuleihen  
Dr. Friederici, Brühl 17.

**3000 Thlr.**  
sind gegen sichere Hypothek auszuleihen durch  
Adv. Dr. Erdmann, Tuchhalle.

**Hausverkauf.**  
Ein Haus in der innern Stadt, für jeden Ge-  
schäftsmann passend, ist sofort für 12,500  $\text{M}$  bei 2 bis  
4000  $\text{M}$  Anzahl., ein dergl., in welchem sich drei  
Gewölbe befinden, für 8000  $\text{M}$  bei 1 bis 3000  $\text{M}$   
Anzahl., sowie ein, in welchem sich 2 Gewölbe  
befinden, für 4000  $\text{M}$  bei 5 bis 800  $\text{M}$  Anzahl.  
zu verkaufen. Alles Nähere durch Sander,  
Burgstraße Nr. 19, 2. Etage.

Ein Haus in bester Lage  
mit 2 Gewölben ist für 15,000  $\text{M}$  zu verkaufen  
durch Adv. Lind, Nr. 1 der Peterstrasse im zweiten  
Hofe links.

Ein altes, gut rentirendes Geschäft, bestehend  
in Seifen, Parfümerien, Petroleum, Stearin-  
lichtern u. s. w., ist zu verkaufen, Preis ca.  
400  $\text{M}$ . Näheres Gr. Fleischergasse 22, 1 Tr.

Zu verk. 1 fl. Polamentengeh., 1 Productengeh.  
(1. Stadt), 4 gr. Restaurationen Ritterstr. 2, 1.

**Ausgebot.**  
Eine Forderung im Betrag von circa  
500  $\text{M}$  an Herrn Emil Simon, ehe-  
maliger Besitzer einer Seifenfabrik in  
Lindenberg, ist zu verkaufen. Off. bittet  
der Verkäufer niederzul. beim Schuldver-  
einigungs- und Auktions-Bureau  
Vorsitz, Markt Nr. 9.

Flügel, Pianinos, Pianoforte von  
115  $\text{M}$  an bis zu 500  $\text{M}$  aus der Fabrik der Herren  
Hölling & Spangenberg in Leipzig  
werden zu Fabrikpreisen verkauft Peterstr. 41, III.

**100 Briefmarken-Adressen**  
nach Amerika, Afrika, Australien, England, Frank-  
reich, Italien, Rußland, Deutschland etc., für deren  
Erkennung garantiert wird, sind gegen vorherige Ein-  
sendung von 2  $\text{M}$  zu beziehen durch die An-  
noncen-Expedit. J. E. Scheele & Co.  
in Braunschweig.

Ein Reisepelz  
ist billig zu verkaufen Katharinenstrasse 27, III.

**Rauchwaaren.**  
**Vicuna-Felle**  
3 Seronen à 10 Dtd. Bolivianische kleine  
sind ungeheilt zu verkaufen. Näheres bei  
Dr. Willmar Schwabe, Leipzig, Centralhalle.

Federbetten, neue wie gebrauchte, d. h. neue  
Bettfedern in großer Auswahl  
zu verkaufen Nicolaistraße 31, Hof quervor II.

**10 Gebett gute Federbetten,**  
einige Winterbetten, Hosen, Westen, Herrenjaquets,  
Boschlässe werden billig verkauft im Pfandgeschäft  
Petersteinweg 61, 2. Etage, Ecke der Pleißengasse.

**Möbels-Verkauf und Einkauf** 15.  
Kleine Fleischergasse  
Zu verkaufen sind gut gearbeitete Sophas  
und versch. andere Meubles Brühl 32, 2 Tr.

Billig zu verkaufen sind gut gepolsterte Sophas,  
2 Hautmöbelsätze, 1 Couchse, geb. Matrasen mit  
Beist. Nähtische, Commodes, Filz, Neumarkt 8, II.

**Contorpulte, einf. u. Doppelpulte, 1 gr.**  
Schreibstische, Ledentische, Waarenregale,  
Brückenwaage etc., Verk. Kl. Fleischerg. 15.

Ein Gesellschafts-Theater  
mit vollständigen Decorationen ist billig zu ver-  
kaufen. Näheres in der Restauration zur Ver-  
einbrauerei.

Ein gut dressirter weißer Hund ist zu ver-  
kaufen Ulrichsstraße Nr. 6.

Ein kleiner weißer Seidenpudel, ein  
Jahr alt, ist billig zu verkaufen  
Mittelstraße Nr. 25, 2. Etage.

**Kaufgesuche.**

Ein- und Verkauf  
von Uhren, Gold,  
Silber, Diamanten,  
Münzen, Perlen zu  
hohen Preisen bei  
Robert Mey,  
Brühl 25, Stadt Cöln.

**Geld.** Kl. Fleischergasse 11, III.  
werden alle Verdingenstände ge-  
kauft. Rücklauf ist billig gestattet.

**Getr. Herrenkleider,**  
Damenkleider, Betten, Wäsche etc. laufe stets zu  
höchst. Preis. Adv. Adv. Brühl 83, II. Kösser.

**Gekauft werden zu hohen Preisen**  
getr. Herren- u. Damen-  
kleider, Betten, Wäsche, Uhren, Leibhausschne etc.  
Adv. Adv. Gr. Fleischerg. 19, I. 1 Tr. W. Kremer.

**Getr. Herrenkleider,** Damenkleider, Betten,  
Wäsche u. s. w. werden  
stets zum höchsten Preis gekauft u. Adv. Adv. Peter-  
strasse Nr. 30, Hof links 2 Treppen, W. Sonntag

**1 Cassaschrank** od. Geldcasse zu kaufen ge-  
sucht poste rest. W. B. 3.

**Hasenfelle**  
werden zu den höchsten Preisen gekauft  
Brühl Nr. 18, im Hofe quervor.

**4 bis 7 Tausend Thaler**  
hat auf Hypothek auszuleihen  
Dr. Friederici, Brühl 17.

**3000 Thlr.**  
sind gegen sichere Hypothek auszuleihen durch  
Adv. Dr. Erdmann, Tuchhalle.

**25,000 Thaler**  
sind zusammen oder in einzelnen größeren Posten  
sofort oder in den nächsten Monaten, 2000  $\text{M}$   
sofort zu 5  $\%$  hypothetisch auszuleihen durch  
Adv. Lind, Nr. 1 der Peterstrasse im 2. Hofe links.

**Geld** auf Pfänder und Leibhausschne kleine  
Kleinforderungen Nr. 28, III., vis à vis vom  
Kaffeebaum. Rufen des Thaler 1  $\text{M}$ .

**Gold** am billigsten auf alle Waaren,  
Uhren, Gold, Silber, Leibhaus-  
schne, Werthpapiere, Betten,  
Wäsche, Kleidungsstücke, Cautionsen u. Gen-  
tionen bei Geissler, Brühl 82, 1. Et. rechts.

Ein älterer Herr von sehr guter Hande und  
in angenehmer Lebensstellung wünscht bei seiner  
beabsichtigten Ueberfiedlung nach Leipzig die Be-  
kanntheit einer anständigen u. gebild. Dame zu  
machen. Gültige Zuschriften unter der Adresse  
U. T. S. poste restante Halle a/S. erbeten.

**Offene Stellen.**

**Agentur-Übernahme.**  
Für eine renommirte ausländische Gewürzmühle,  
welche bereits seit längerer Zeit am hiesigen Plage  
mit gutem Erfolge vertreten, wird ein tüchtiger  
Agent gesucht. Off. Offerten unter R. F. 2071.  
befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein im Tuch- oder Manufactur-Waaren-  
Geschäft routinirter junger Mann; welcher  
mit allen Comptoirarbeiten vertraut ist, aber  
eine hübsche Schrift und gute Zeugnisse verfügt,  
wird — gegen gutes Salair — zum sofortigen  
Eintritte in einem Engros-Geschäft Nürnberg  
als Comptoirist gesucht.

Näheres unter J. Z. M. No. 100 in der  
Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein gewandter Reisender  
bei annehmbarerem Salair zu sofortigem Antritt  
für ein Herrenwäsche-Geschäft.

Nur Solche, die mit dieser Branche vertraut  
sind und gute Zeugnisse haben, wollen ihre  
Adressen unter F. F. H 29 in der Expedition  
dieses Blattes niederlegen.

**Wir suchen einige tüchtige Schrift-  
setzer.** Hundertstund & Pries,  
Thalstraße 14.

**Tüchtige Notensteher**  
finden dauernde Beschäftigung in der  
Höder'schen Office, Dörrienstraße 13.

**Steindrucker = Gesuch.**  
Ein solider Steindrucker kann sofort dauernde  
und angenehme Condition erhalten in der Buch-  
und Steindruckerei von Chr. Robolsky  
in Salzwedel in der Altmärk.

Steindrucker, welche im Handdruck, Feder-,  
sowie Schabmanier Tüchtiges leisten, ebenso einen  
vortrefflichen Schriftlithographen suchen  
Rupprecht & Schulze, Canalstr. 6  $\frac{1}{2}$

Zwei Mechaniker, vorzügliche Arbeiter,  
sowie zwei Schlosser, von denen einer am  
Feuer tüchtig sein muß, finden Beschäftigung.  
A. Schimmel, Frankfurter Straße 53.

**Einem geübten Verstäbler**  
(für Niederlagen von Eisen auf Kupferplatten)  
kann eine gute und dauerhafte Stelle in einer  
bedeutenden Anstalt nachgewiesen werden. Franco-  
Offerten unter S. R. 762 befördert die Annoncen-  
Expedition von Haasenstein & Vogler

**2 tüchtige Schlosser oder Mechaniker**  
auf Tafelwaagen  
werden gesucht Spitalstrasse 10 von  
W. Axthelm.

**Schlossergesellen = Gesuch.**  
Zwei accurate Arbeiter finden bei hohem Lohn  
ausdauernde Arbeit Lindenau, Markt Nr. 4.

Ein tüchtiger Klempner wird bei gutem Lohn  
und bauernber Arbeit gesucht. Reisegeld wird  
vergütet. Schriftliche Offerten unter G. U. 964.  
befördert die Annoncen-Expedition von  
Haasenstein & Vogler in Leipzig,  
Flaurencher Platz Nr. 6.

**Ein Kürschner-Werkführer,**  
der in Pelz- u. Galanterie-Arbeiten das Eigenste  
und Sauberste zu leisten im Stande ist und sich  
beihilft hält, die in einem der größten Pelz-  
geschäfte Berlins vorkommenden Arbeiten selbst-  
ständig zu leiten, wird gegen entsprechend hohem  
Gehalt verlangt.  
Offerten befördert sub D. 309, die Annoncen-  
Expedition von Rud. Mosse in Berlin.

**Kürschner,**  
die in Galanterie- und Pelzarbeiten tüchtig sind,  
werden gegen höchste Löhne sofort verlangt, je-  
doch nur durchaus in eigene und saubere Ar-  
beiten geübt werden berücksichtigt.  
Adressen befördert sub C. 308 de An-  
noncen-Expedition von Rudolf Mosse in  
Berlin.

Gesucht: 1 Ober-, 2 Zimmer-, 3 Rest.-R., 1 Bad, 1 Bierverleger (Cont.), 4 Keller-, zwei Kellere, 1 Dack, 3 Bern-, 3 Hausfr., 1 j. Aufseher, 5 Wursch, 10 Kn. L. Friedrich, Rüterstr. 2.

Ein Markthelfer, der schon in der Papierbranche thätig gewesen ist, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Brand & Pöhl, Nicolaisstraße 42.

10 Arbeiter finden noch Beschäftigung in Wäldern zu Connewitz. Zu melden Johannstraße Nr. 30. F. Möbger.

Ein Büffetbursche wird zum sofortigen Eintritt gesucht in der Restauration des Thüringer Bahnhofes.

Gesucht wird sofort ein Kellnerbursche kleine Fleischerstraße Nr. 3.

1 Laufbursche von 14-15 Jahren wird für leichte Arbeit gesucht. Selbstständig Offerten unter Chiffre R. B. sind in D. Engler's Annoncenbureau, Ritterstraße 45, abzugeben.

Einen Laufburschen (14-16 J.) sucht Conditor Bergsch, Reudnitz, Stern- und Kreuzstr. Ecke.

Ein Laufbursche zum Zeitungstragen wird sofort gesucht Hofe Straße Nr. 24, Hinterhaus part.

Strohputzmäherinnen, Aufschlagarbeiterinnen werden unter höchst günstigen Bedingungen dauernd beschäftigt. Anständigen Mädchen beides gründlich gelehrt. Anmelden früh von 8-12 Uhr in unserer neuen Fabrik, Wiesenstrasse 5. C. & J. Ahlemann.

Eine geliebte Schneiderin, welche auch auf Strover- und Baler-Maschinen nähen kann, findet dauernde Beschäftigung Gerberstraße 42, im Hofe 1 Treppe rechts.

Nach einige junge Mädchen, welche im Nähen bewandert sind, können das Schneidern nach den modernsten Schnitt- und Maßregeln gründlich erlernen Hainstraße Nr. 23, 4. Etage.

Geübte Näherinnen

auf Wheeler & Wilson-Maschinen, sowie mehrere Arbeiterinnen werden zu dauernder lohnender Arbeit gesucht Neumarkt 19, im Hofe II.

Büffetwamsfeld sucht F. Schimpf, Plagwitzer Straße 3, Schreiberstrassende.

Gesucht wird eine thätige Köchin, eine Jungemagd, ein Küchenmädchen sof. Lange Str. 40 p. r.

Gef. 4 Wirtshausfr., 2 Kochmams., 6 Bekläuf., 1 Jungf., 2 Kochfrauen, 5 Köchinnen, 4 Stuben-, 12 Dienstmädchen. E. Friedrich, Ritterstr. 2.

Eine ordentliche Wirtshausfr. wird zu mieten gesucht bei einem älteren Herrn zum 15. Januar.

Zu erfragen Lehmann's Garten II. Haus links parterre bei Herrn Wolf.

Gesucht: 3 Wirtshausfr. (Def. u. priv.), 2 Kochmams.; 11 Dienstm. Ritterstr. 46, 2. Et.

Gesucht wird Krankheil halber sofort ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.

Zu melden in der Buchhandlung von Julius Werner, Königsstraße Nr. 25.

Ein ordentliches Mädchen findet Dienst (mit sofortigem Eintritt wegen Krankheit des früheren Mädchens) Reichstraße 30 bei Practorius.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Dienstmädchen Welfstraße 55 parterre, Wädeladen.

Gesucht wird zum 15. Jan. ein anständ. fleiß. Mädchen f. A. Mit Buch zu melden Königsstr. 9, I.

Gesucht wird sofort oder 15. d. ein thätiges Mädchen zur Hausarbeit Obstmart 2, 2. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt oder zum 15. d. M. ein Mädchen für ein Kind im Alter von 16-17 Jahren.

Zu erfragen Döllische Straße Nr. 4 parterre.

Gesucht wird sofort ein reinliches Mädchen als Aufwartung Hofe Straße Nr. 42, 1. Etage.

Eine Aufwartung von früh 8-9 Uhr wird gesucht Turnerstraße 3, 2. Etage links.

Stellgesuche.

Ein tüchtiger Jurist, welcher zugleich in den alten und neuen Sprachen bewandert, auch publicistisch thätig gewesen ist, sucht Beschäftigung, sei es im Buchhandel oder bei einer Zeitschrift. Näheres auf gefäll. Zuschriften unter G. H. 952. an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Agenturengesuch. Für unsere sehr empfehlenswerthe Vertretung in London suchen wir noch einige leistungsfähige Fabrikanten, einerlei welcher Branche, die geneigt wären, diesen unsern Freunden den provisionsreichen Verkauf ihrer Artikel zu übertragen, und können wir, wenn dieselben sich sowohl für den englischen Markt, als auch für den Export eignen, ein größeres lohnendes Geschäft in Aussicht stellen. D. Rosenthal & Co. in Göttingen.

Ein verheirateter Kaufmann, in Buch- und Cassaführung, sowie speciell in der Colonialwarenbranche bewandert, sucht, gestützt auf gute Referenzen, baldige Stellung. Gef. Offerten bittet man unter Chiffre C. S. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein in der Tuchbranche, Welle, Spinerei, Härderei und Buchführung wohl erfahrener Mann sucht baldige passende Stellung. Näheres Auskunft erteilt Herr Oscar Reichenbach, Centralstr. 1 p.

Photograph.

Ein junger Mann, in allen photographischen Arbeiten thätig, auch in Retouche geübt, sucht per 1. Februar Stellung. Adresse: A. Meyer, Deckmanns Atelier, Glaucha.

Ein herrschaftl. zuverlässiger Diener, 3 J. in seinem Hause, sucht Stelle. Zu erst. Lange Str. 40 p. r.

Ein junges Mädchen, welches sein Fach versteht, sucht Stelle als Jungemagd in einem feinen Hause. Näheres Petersstraße 4, Treppe B 2. Etage.

Ein Mädchen, welches bürgerlich selbstständig lochen kann, sucht sofort oder 15. d. Stelle durch C. Kiepling, Sternwartenstraße 18 c.

Ein gesundes hartes Mädchen sucht zum sofortigen Eintritt einen Dienst. Markt Nr. 6 im Hause.

Ein freundliches Mädchen, 16 Jahre, sucht Stelle sofort oder später. Es wird mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn gesehen. Zu erfragen Theatergasse 4 im Hausstand.

Miethgesuche.

Gesucht wird ein Messgewölbe in der Reichstraße für nächste Oster- und darauffolgende Messen, es genügt auch die Hälfte eines großen Gewölbes dafelbst. Offerten erbitte unter B. 30 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein mittelformes Gewölbe in guter Geschäftslage wird gesucht. Adressen unter H. C. D. 100. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein größeres Messgewölbe am Brühl, vielleicht zwischen Hain- und Katharinenstraße, wird von einschlägig Oftermesse 1872 an gesucht. Adr. sind abzugeben sub G. R. S. in der Expedition d. Bl.

Ein Parterre-Verkauflocal wird für das ganze Jahr inclusive der Messen in der Reichstraße oder Neumarkt hier zu mieten gesucht. Gef. Offerten sub L. N. 24. durch die Expedition dieses Blattes.

Zu mieten gesucht wird ein Platz oder Niederlage zur Verreibung eines Kohlengeschäftes für ein gros und ein detail, zu Oftern oder Johannis 1872. Adressen bitte ich gef. in meinem Geschäft, Nürnberger Straße 4, abzugeben. J. F. Richter.

Oftern 1872 wird von einer zahlungsfähigen, stillen Familie ein hübsches Logis von 3-4 Stuben gesucht im Grobputzgeschäft Ecke von der Zeiger- und Hofen Straße.

In der westl. Vorstadt wird von einer ruhigen Familie ein wohlhabendes Logis von 3-4 Stuben gesucht. Adr. durch die Exp. d. Bl. E. 599.

Ein Familienlogis, im Preise von 150 4 wird per Oftern oder Johannis gesucht. Offerten sind an die Buchhandlung von Jangenberg & Simig, Universitätsstraße 16 (Goldner Bar), zu richten.

Ein Beamter, Wittwer ohne Kinder, sucht zu Oftern ein Logis von 2 Stuben, 1 oder 2 Kammern mit Zubehör, Nähe der Bahnhöfe oder Reudnitz. Adressen bitte in der Restauration Nr. 9 Lauchaer Str. bei Hrn. Haase niederzulegen.

Gesucht für Oftern 72 ein anständiges Logis im Preise von 50-150 4. Offerten niederzulegen Grimma'sche Straße 23 bei Rarguth.

Zum 1. April wird von pünktlich zahlenden Leuten eine kleine Wohnung gesucht. Adressen bittet man Consumverein Universitätsstr. abzug.

Gesucht wird ein kleines Logis, am liebsten in der Vorstadt, 1 Stube, 2 Kammern, Küche, von einer sehr achtbaren Witwe, zum 1. März oder 1. April. Werthe Adressen sind abzugeben Brühl Nr. 39 bei Becker.

Gesucht

werden per Oftern 1872 zwei unmeublirte Stuben, neben einander liegend in der inneren Stadt auf mehrere Jahre zu ermiehen, jedoch nicht über zwei Treppen hoch. Adressen werden unter M. P. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine gut meublirte Garçon-Wohnung parterre oder 1. Etage bestehend aus drei Zimmern, in der Nähe der Promenade gelegen, wird per 1. April 1872 oder früher in einem anständigen Hause zu mieten gesucht. Adressen mit Angabe des jährlichen Mietpreises werden unter M. B. Nr. 31. erbeten in der Expedition dieses Blattes.

Garçonlogis-Gesuch. Ein solches bestehend aus Stube und Schlafcabinet wird in der Nähe der Bahnhöfe mehrere zu mieten gesucht. Offerten sind bei Albin Fischer, Reichstraße Nr. 13, abzugeben.

Eine junge Dame sucht zum 1. Februar in anständiger Familie eine meubl. Stube (Korb). in der süd. Vorstadt oder in der Nähe derselben. Mittagslois das. w. gem. Adr. in Preisang. unter „Wohnungsgesuch B.“ Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht wird sofort eine meubl. Stube ohne Bett für eine anständige Dame im Preise von 2 1/2-3 4. Adressen bittet man unter O. Z. 12 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Penfion. In einer anständigen Familie kann zu Oftern ein oder zwei Pensionaire gegen billige Vergütung placirt werden. Gef. Auskunft Burgstraße 11, II.

Vermietungen.

Ein Gewölbe, geräumig und hell, mit Comptoir und Gas ist für diese und folgende Messen zu vermieten. Näheres Schuhmachergäßchen Gewölbe Nr. 9, Sped's Haus.

Messgewölbe. Im Goldhahnsgäßchen Nr. 1 ist für die nächsten Messen ein kleines Gewölbe mit Schreibstube zu vermieten durch Adv. Julius Tietz, Hainstraße 32.

Zu vermieten ein Gewölbe, eine Stube mit separatem Eingang, passend für einen Herrn, und ein Hintergebäude für kleinere Fabriken passend. Näheres beim Klempner Bude in der verlängerten Kreuzstraße.

Vermietung. Das auf dem Brühl in Nr. 15 befindliche Gewölbe ist für die bevorstehende Neujahrsmesse und folgende Messen zu vermieten und wird 1 Treppe hoch nähere Auskunft erteilt.

An bester Replage des Brühls ist für diese und die Oftermesse ein Gewölbe entweder halb oder ganz zu vermieten. Zu erfragen Brühl Nr. 60 beim Hausmann.

Im Hause Katharinenstraße 21 ist das Gewölbe sofort für die Dauer der Messen zu vermieten. Advocat Treitsch, Nicolaisstraße Nr. 43, II.

Ein kleines Gewölbe ist für diese und nächstfolgende Messen zu vermieten im Durchgang von der Reichstraße 35 - Katharinenstr. 9, Peter Richters Hof. Auskunft beim Hausmann.

An einen Manufacturisten ist ein großes Gewölbe zu vermieten unter Nicolaisstraße nächst dem Brühl rechts für nächste Oftermesse und Neujahrsmesse 73. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Im Hause Reichstraße Nr. 50 ist die 1. Et. als Geschäftlocal zu vermieten. Advocat Treitsch, Nicolaisstr. 43, II.

Geschäftlocal-Vermietung Reichstraße Nr. 37, 1. Etage durch Adv. Combold-Steury, Karolinenstraße 7.

Im Hause Katharinenstraße 21 ist die 1. Et. als Geschäftlocal vom 1. April 1872 ab zu vermieten. Advocat Treitsch, Nicolaisstraße Nr. 43, II.

Für Neujahrsmesse ist als Comptoir oder Geschäftlocal ein großes Zimmer mit Nebenpiece und Gabelrichtung in 2. Etage am Neumarkt dicht an der Grimm. Str. billig zu vermieten. Näh. im Comptoir Hainstraße 21 parterre, Eingang Hausflur.

Geschäftlocal! Zu vermieten sind für 1. April 4-5 in 1. Etage und in bester Buchhändlerlage befindliche Zimmer, die sich besonders zu Geschäftszwecken eignen. Auskunft erteilt Buchhändler Gräbner (Querstraße 5, I.), doch nur in den Vormittagsstunden.

Ein Hausstand Brühl, Stadt Ebn, ist für diese und folgende Messen zu vermieten. Näh. bei F. Groß das.

Ein Hausstand Brühl 61 ist zu vermieten für jeztige Neujahrsmesse. Näheres beim Hausmann.

Für 1. April 1872 ist die rechte Hälfte der ersten Etage (3 zweifenstrige Zimmer, 2 einfenstrige Kammern, 1 Alkoven, Küche mit Wasser, 180 4) Weststr. 67, Nähe der kath. Kirche, zu vermieten. Dr. Lannert, Klosterstraße 7.

Für Michaelis 1872 ist Carolinenstraße Nr. 11 links parterre (3 Stuben zu 120 4) und 1. Etage (130 4) zu vermieten. Garten am Hause zu haben. Dr. Lannert, Klosterstraße Nr. 7.

Eine neu tapezirte Wohnung, Gas u. Wasserleitung, 5 Zimmer und Zubehör, pr. 1. April 220 4 zu vermieten. Näheres gegen Briefe M. O. 14. durch die Expedition d. Bl.

Eine Wohnung für 130 4 jährlich, enthält 3 Stuben nebst Zubehör, Wasserleitung, in der Sternwartenstraße gelegen, ist Oftern zu vermieten. Reflectirende wollen ihre Adresse gef. unter C. F. in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Zu vermieten sofort an 2 anständ. Leute ein Logis 110 4, ein Part. 120 4, ein 275 4. Oftern Nähe d. Bezirksgerichts 3. Et. 215, 1. Et. 134 4, 1. 300 4, 1. 350 4, 200 4, 150 4, sowie Logis zu jeden Preis bis 600 4. Local Comptoir Sidonienstr. 16. C. Groß.

Hofe Straße Nr. 11 ist ein im Seitengebäude in dritter Etage gelegenes Logis vom 1. April 1872 ab um den jährlichen Hinz von 115 4 zu vermieten durch Adv. Julius Tietz, Hainstraße Nr. 32.

Zu vermieten ein gut meubl. Garçonlogis an 1 oder 2 Herren, schöne Aussicht nach der Promenade, Klosterstraße Nr. 11, 3 Tr. links.

Ein anst. Garçonlogis v. 15. d. ab zu verm. Preis 4-5 4 Padogasse Nr. 7, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine feine meubl. warme Stube nebst großem Schlafcabinet, passend auch für 2 H., S. u. Hchl. Matragend. Sternstr. 17, III.

Messvermietung.

In der Nähe des alten Theaters sind für alle drei Messen zwei elegante Zimmer an eine oder zwei Personen zu vermieten. Näheres Wöhrergäßchen, Gewölbe F.

Messvermietung. Eine große helle Stube in besser Geschäftslage Brühl 31, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine einf. meubl. Stube Sternwartenstraße 18 b, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten 2 meublirte Zimmer Sternwartenstraße 26, 4. Etage rechts im Vorderhaus.

Zu vermieten ist eine einf. meubl. meublirte Stube an einen Herrn Kreuzstraße 11, 1 Tr. r.

Ein fein meubl. Zimmer mit Saal- und Gansschlüssel ist zu vermieten Nürnberger Straße 6, 2. Et. r. (Ede der Johannstr.)

Für diese und folgende Messen sind 2 meubl. Zimmer mit Betten zu vermieten Hainstraße Nr. 24, im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein gut meublirtes Zimmer ist sofort mit Saal- und Gansschlüssel an Herren zu vermieten Turnerstraße Nr. 2, 2 Tr. rechts.

Eine freundl. meubl. Stube, beizbar u. sep. zu vermieten Brandvorwerkstraße Nr. 4k, 2 Tr.

1 Sch. meubl. billige Parterrestube am Schützenhaus. Näheres Ritterstraße 2, I. Burgstraße Nr. 11, 2. Etage

sofort ein gut meublirtes Zimmer, separater Eingang, an einen Herrn zu vermieten. (Für Einjährig-Freiwillige passend.)

Für 4 4 monat. ist eine freundlich meublirte Stube sogleich zu verm. Reudnitzer Str. 12, I. r.

Zu vermieten ist eine heizb. Schlafstube an Herrn K. Windmühlengasse 7 a im H. b. 1 Tr.

Zu vermieten ist ein Herr 1 f. d. Schlafstube mit S. u. Hchl. Sidonienstr. 19, III. r.

Offen ist eine freundl. Schlafstube für einen Herrn Hofe Straße Nr. 21, Hof 1 Tr. links.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren Turnerstraße Nr. 2, 2 Treppen links.

Offen sind zwei freundl. Schlafstellen für solide Herren Querstraße 3, 3 Tr. vornh. Rulle.

Offen ist eine freundliche Schlafstube Alter Amtshof Nr. 2, 1 Treppe rechts.

Offen ist in einer heizb. Stube eine Schlafstube für einen Herrn Wörigstr. 10, III. r. im Hinterh.

Gesellschaftszimmer

für 20 Personen und ein Saal für 50-100 Personen sind für einige Tage der Woche zu vergeben im Thüringer Hof Burgstraße Nr. 20.

L. Werner, Tanzlehrer.

An dem heutigen Tanzunterricht, welcher um 8 Uhr beginnt, können Herren u. Damen teilnehmen. Anmeldung erbitte ich mir Abends im Unterrichtslocal Gr. Wirtmühlengasse 7. D. O.

Limbacher Bier-Tunnel

12 Burgstraße 12. Täglich Concert und Vorträge der Gesangskomiker Herren Rosted, Behrmann u. Oberländer, sowie der Soubrette Frau Ulrich, accomp. durch Herrn Musikdirector Bolmer. Anfang 7 Uhr. Entrée 1/4 4.

Rahnis' Restauration

(Universitätsstraße 10, Silberner Bier). Heute Abend Concert und Vorträge der Capelle der Herren Scholz, Reinhard und Zahrwald, so wie erstes Auftreten der Soubrette Fräul. Loose.

Barthels Restauration, Burgstr. 24.

Concert und Vorträge des Schausp. J. Koch und Komikers Weigel nebst Damen Frau und Fräul. Koch.

Elsässische Weine.

Kaltes Büffet. Willm & Kopp, Katharinenstraße Nr. 18. Leipzig, Berlin und Barr im Elsaß. Heute Schachfest, früh 8 Uhr Weißschiff, wo zu freundl. einladet J. H. Gösswein, Reutrichstr. 15. Drei Könige, Petersstraße 18, im Keller. Adernmann's Restaurant und Speisewirtschaft empfiehlt täglich guten kräftigen Mittagstisch, Gemüse und Fleisch à Portion 3 1/2 4, im Abonnement pro Woche mit Bier 1 4, ohne Bier 22 1/2 4, pro Monat mit Bier 4 4, ohne Bier 3 4. Alle Abende von 6 Uhr an gute kräft. Kartoffelsuppe à Port. 6 4, sowie ged. Leber, Beserkraut oder Bratwurst mit Schwärzertoffeln à Portion 3 4. F. Berrinshier à 13 4, Lasse Bouillon mit Bröckchen 1 4. Um gütigen Besuch bittet Ackermann. NB. Den vielen Einsparungen, der Dummheit oder Concurrenz gegenüber erkläre ich, daß meine Küche nur gutes Rind-, Schweine- oder Schafschfleisch u. zwar nur erste Qualität liefert. D. O.



Central-Halle.

Nur acht Vorstellungen während der Messe. Letzte Vorstellung: Montag den 8. Januar 1872. Heute grosse Vorstellung der

Kaiserlich Japanesischen Akrobaten

aus dem Crystal-Palast und der Alhambra in London. Die Gesellschaft besteht aus 15 Personen, worunter 4 Damen. Es sind dieselben Artisten des Taikuns von Japan, welche ihre Productionen im November 1869 im Kaiserl. Palaste zu Jeddo vor dem versammelten Hofe und in Gegenwart Sr. Königl. Hoheit des Herzogs von Edinburgh und seines Gefolges ausführten.

Die Gesellschaft ist von London, wo sie Vorstellungen in der Alhambra und dem Crystal-Palast gegeben hat, hier angekommen.

Namen der Künstler:

NAMENOSKI, erster Equilibrist. TO RA KITCHEE, führt ausgezeichnete Productionen mit einem Bambus aus. OH RA TO, Hofkreiselspieler des Taikuns. GIN GERON, berühmte Salonartisten. JEDDO, ESO KITCHEE, unübertrefflicher Clown und Jongleur.

Künstler, welche die neuesten und ausgezeichnetesten Leistungen ausführen.

OOO MA KITCHEE, CA NA KITCHEE, MO KO SO, HA SA, KIN TA, OH SA WA, die einzigen Damen, welche Erlaubniss erhalten haben, Japan zu verlassen. Sie werden ihre Productionen gracios u. unübertreffl. ausführen.

Preise der Plätze: Numerirter Platz 15 Kr. 1. Platz 10 Kr. 2. Platz 5 Kr. Um den Andrang an der Casse zu vermeiden, sind reservirte Plätze von 12 bis 2 Uhr im Locale zu haben. Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr Abends. Jeden Abend neues Programm. Direction: J. Jaeger.

Table d'hote 1 Uhr.

Hotel de Pologne.

Table d'hote 1/5 Uhr.

Dienstag den 2. Januar in den neu decorirten Sälen

grosses Militair-Extra-Concert

ausgeführt vom Trompeter-Chor des 1. Königl. Schäf. Mannen-Regiments Nr. 17 unter eigener Leitung seines Stadttrompeters Herrn Franz.

PROGRAMM.

- I. Theil. 1) Wanderlied, Marsch von Becher. 2) Ouverture zur Oper „Iphigenie“ von Gluck. 3) Marien-Polka von Faust. 4) Priestermarsch und Chor aus der Oper „die Zauberflöte“ von Mozart. II. Theil. 5) Ouverture zu „Stradella“ von Flotow. 6) Die festsche Wienerin, Galopp von Rosenkranz. 7) Die Frotelle, Lied von Schubert. 8) Conferenz-Quadrille von Strauß. III. Theil. 9) Triumph-Marsch über Themas aus Beethoven's Es dur-Concert von Wiprecht. 10) Entre-Act und Arie aus „Margarethe“ von Gounod. 11) Baldoboglein, Lied von Vogel (Solo für Trompete). 12) Marien-Walzer von Gungl. Auf den Galerien wird Bier verabreicht. Bestellungen auf reservirte Plätze bitten im Laufe des Tages bei unserem Portier abzugeben. Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 5 Kr. In den parterre gelegenen Localitäten Concert des Herrn Klinge aus Breslau auf dem von ihm selbst construirten Glas-Cyphonium. Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Kr.

Grosse Feuerkugel.

Heute Abend - 1/8 Uhr

Concert

vom Russchor des Herrn Conrad.

f. Bayer. und Lagerbier. Reichhaltige Speisefarte. Mittagstisch. 1/2 Port. 6 Krgr.

Neue Theater-Conditorel.

Heute und folgende Tage Concert von der bekannten Tyroler Sängersfamilie Pitzinger. Anfang 1/8 Uhr. Entrée 3 Krgr. Bayerisch Bier und kalte Küche. Vergoldt & Ribböl.

Burgkeller.

Heute Dienstag

Grosses humorist. Gesangs-Concert

von den norddeutschen Coupletensängern Heilig, Eyle, Gispner, Selow und dem Virtuosen auf dem Glas-Cyphonium und Holz- und Strobinstrument W. Sander, sowie der Soubrette Frau Sander. Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Krgr.

Eldorado.

Heute Dienstag den 2. Januar

Concert der Tyroler Sänger-Gesellschaft Höllensteiner

auf ihrer Rückreise aus der Türkei und Egypten. Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Krgr.

Esterhazy-Keller.

Heute und nächstfolgende Tage Concert und Gesangsvorträge der beliebten Damen-capelle Fellingbauer. Anfang 7 Uhr.

Ton-Halle.

Heute Dienstag

Mess-Ball.

Für vorzügliche Speisen à la carte, preiswürdige Weine, Bayerisch und Lagerbier &c. in bester Sorge getragen. C. Moritz. Anfang 1/8 Uhr.

NB. Morgen Mess-Ball.

Tuch-Börse,

13, Neukirchhof 13.

Bon heute an halte in der Tuchhalle des Neukirchhofs das Buffet à la Hamburg jeden Tag während der Dauer der Messe geöffnet. Carl Rudloff.

Tuch-Börse,

13, Neukirchhof 13.

Bon heute an empfehle während der Dauer der Messe das sich in meinem Restaurant (oberhalb) befindliche Buffet warmer und kalter Speisen à la Hamburg. Kräftigen Mittagstisch à la carte jeder Tageszeit. Carl Rudloff, Neukirchhof 13. NB. Der Bier-Tunnel ist jeden Abend geöffnet.



empfehle seine Localitäten einem geehrten Publicum hiermit bestens. Reichhaltige, so wie preiswürdige Speisefarte, Bayerisch Bier von H. Penninger in Nürnberg & Seidel 2 Krgr. vorzüglich. W. Rössiger.

Restauration von R. Götze, Nicolaistrasse 51.

empfehle guten kräftigen „Mittagstisch“ à Port. Zu jeder Tageszeit reichhaltige Speisefarte. Lagerbier ff. & Töpfchen 13 Kr.

Heute Schlachtfest. E. F. Schulze, Tscharmanns Haus.

Heute Schlachtettag Halle'sche Straße Nr. 7. Poegel.

Schweinsknochen mit Klößen empfehle heute Abend Carl Rohde, Klostergasse 4. Bouillon (Mittagstisch), Herbster und Lagerbier samst.

Stadt Gotha

empfehle zu jeder Tageszeit eine gute und reichhaltige Speisefarte, vorzüglich Bayerisch Bier aus der Reich. v. Tucher'schen Brauerei in Nürnberg, ff. Düsseldorf'scher Buraunder-Punsch. C. Beck. Während der Messe beginnt der Mittagstisch 1/12 Uhr.

Schweinsknochen mit Klößen empfehle für Mittag und Abend F. W. Busch, Kl. Fleischergasse 7. Lager- und Braundier ff.

Entlaufen ist ein Eichhörnchen. Gegen Dank und Belohnung abzugeben an der ersten Bürgerstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Zugelassen eine Dogge (Hund) Keudniger Straße Nr. 16 bei Herrler.

Zum neuen Jahre

Bittet man einen hochw. Rath die Neuerung einzuführen, jedem Nachtwächter ist erlaubt, den Hauschlüssel vom Besitzer eines Grundstückes zum Aufschließen bei sich zu führen und darf ein sehnelt Markt Schlüssel fordern.

Wunsch.

Da mir leider nicht vergönnt wurde, mündlich meine Gratulation darzubringen, wünsche ich meinen geehrten Gönnern, wohnhaft in den Straßen: D., D., C., S., F., G., B., Glück und Gesundheit im neuen Jahre. Der vorige Dr...vrg..

W. F. 12.

Ein Brief liegt poste restante.

Vertrauen 22

liegt ein Brief poste restante.

Gratulations-Karte

Glaube, Liebe, Hoffnung, M. H., bitte ich um nähere Angaben ihrer werthen Adresse, bitte dieselbe poste restante unter C. W. 15 niederzulegen. C. W.

Der alte Weg. Heute Oper!

! Es jagen drei Durschen wohl über den Rhein!! Es gratuliren ihren lieben Eltern, Verwandten und Bekannten, Freunden und Freundinnen, sowie allen ihren werthen Collegen zum Neuen Jahre. Metz, Neujahr 1872. F. Reinhold, L. Metz, O. Burkhardt.

Theater-Abonnements-Billets werden auch während der Neujahrsmesse im gewöhnlichen Locale der Porzellan- und Steinguthandlung von Hugo Kast, Bühnengewölbe Nr. 11, gekauft. D. R.

D. G. 8 Uhr. Gesellige Zusammenkunft.

Sonntag den 7. d. R. (Abends 6 Uhr)

Stiftungsfest (Theater, Tafel und Ball)

im Schützenhause, wozu Billets und Tafelmarten für Mitglieder und deren Gäste bei mir zu entnehmen sind. Th. Bucky, Katharinenstraße Nr. 27.

83er.

# Vorlesungen zum Besten des Deutschen Centralmuseums für Völkerkunde.

Das für unsere Stadt so wichtige und bedeutungsvolle Unternehmen eines Museums für Völkerkunde, dessen sich die meisten deutschen Städte gleichen, ja selbst geringeren Ranges als Leipzig bereits seit längerer Zeit zu erfreuen haben, und was wir bis jetzt ertheilen mußten, hat auch in den Kreisen unserer Gelehrtenwelt eine sehr erfreuliche Theilnahme gefunden, indem die nachgenannten Herren sich bereit erklärt haben, zum Besten des „Deutschen Centralmuseums für Völkerkunde“ die bezeichneten öffentlichen Vorträge zu halten:

- 1) am 8. Januar Herr Prof. Dr. **Wesche**: Ueber das Feuer.
- 2) am 15. Januar Herr Prof. Dr. **Brubns**: Ueber die Vorkürge der Venus vor der Sonne.
- 3) am 22. Januar Herr Geh. Hofrath Prof. Dr. **von Tischendorf** über die Frage: Haben wir den echten Schrifttext der Evangelisten und Apostel?
- 4) am 29. Januar Herr Prof. Dr. **Fröse**: Ueber die Grundgedanken von Schleiermachers „Reden über die Religion an die Gebildeten unter ihren Verächtern“ in ihrem Verhältnisse zu den Aufgaben der kirchlichen Gegenwart.
- 5) am 5. Februar Herr Dr. **Nöhl**, Privatdocent an der Universität: Ueber Savonarola.
- 6) am 12. Februar Herr Generalconsul **Sustav Spiess**: Die großen Straßen des Weltverkehrs.
- 7) am 19. Februar Herr Prof. Dr. **Strümpell**, R. Russ. wirklicher Staatsrath: Ueber Land und Leute, Zustände und Verhältnisse in den russischen Ostprovinzen.
- 8) am 26. Februar Herr Museums-Director Dr. **Jordan**: Ueber die Fresco-Malereien der Leipziger Museums-Halle.
- 9) am 4. März Herr Prof. Dr. **Cyrmak**: Ueber das Ohr und das Hören, mit erläuternden Demonstrationen und Experimenten.

Die Vorlesungen werden in dem von der Gewandhausconcert-Direction gütigst überlassenen

## Concertsaale des Gewandhauses

abgehalten werden und jeden Montag vom 8. Januar bis 4. März Abends 7 1/2 bis 8 1/2 Uhr stattfinden.

Billets zu einer Vorlesung sind für 20  $\pi$  Abends an der Cassé zu haben, Abonnementsbillets dagegen nur im Bureau der Gewandhausconcert-Direction am Treppeneingang zum Gewandhaussaale in den Stunden 9—12 Uhr Vormittags und 3—5 Uhr Nachmittags vom 2. Januar an, und kostet ein solches zu sämtlichen 9 Vorlesungen mit Sperrsig für eine Person 3  $\pi$ , für jede weitere derselben Familie aber nur 2  $\pi$ .

Das unterzeichnete Directorium ladet hierdurch die Bewohner Leipzigs, die stets einen offenen Sinn und ein warmes Herz für alle gemeinnützigen Unternehmungen an den Tag gelegt haben, ein, durch recht lebhaftige Betheiligung an diesem für das geistige Leben unserer Stadt so bedeutungsvollen Vorlesungen den guten Zweck fördern zu helfen, und ist dessen um so gewisser, als Leipzig in dieser Beziehung niemals die höchsten Erwartungen getäuscht hat.

Leipzig, im December 1871.

**Das Directorium des deutschen Centralmuseums für Völkerkunde.**  
Prof. Leuckart, Dr. med. Obst, Generalconsul G. Spiess,  
Banquier Gustav Plaut.

## Genossenschaft der selbstständ. Schuhmacher.

Versammlung Mittwoch den 3. Januar 1872, Abends 8 Uhr in Bahns Restauration, Rosenhalgasse.

### Lageordnung:

- 1) Beantwortung der im Fragekasten vorgefundenen Fragen; 2) Vorlage über den Stand des Gewerbes hier am Platze und Vorschlag eines Versuches zur Hebung desselben.
- Die Wichtigkeit des zweiten Theiles macht das Erscheinen aller Mitglieder dringend notwendig, hiesige und fremde Collegen werden zu recht zahlreicher Betheiligung eingeladen und sind als Gäste herzlich willkommen.

Das Comité.

## Leipziger Akademischer Docenten-Verein.

Am Dienstag den 2. Januar findet wegen Besetzung des Locals durch die Messe keine Sitzung statt.

**Städtische Speiseanstalt I.** Morgen Mittwoch: Reis mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. Der Vorstand: Siegel.  
**Städtische Speiseanstalt II.** Morgen Mittwoch: Reis mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. Der Vorstand: Pfeiffer.

## Angemeldete Fremde.

Böck, Km. a. Buchholz, Böck, Ing. a. Berlin, und Bauermeister, Gebler a. Cassel, Münchener Hof.	Gallinger, Km. a. Nürnberg, O. j. Palm. Grapner, Tischlermstr. a. Dorra, w. Schwan. Gerhardt, Privatm. a. Stuttgart, Stadt München.	Kosler, Fuhrherr a. Riga, g. Sonne. Jahn, Ing.-Baumeister a. Wiesbaden, Hotel 1. Palmbaum.	Ray, Km. a. Mannheim, St. Gotha. Rehlinger, Km. a. Ulm, goldne Sonne Ritter, Km. a. Gumburg, St. Nürnberg.	Schlag a. Dombau und Schlag, S. u. C., a. Guben, Kste., Hotel Dauke.
v. Barfuß, Officier a. Ostzig, St. Nürnberg. Berth, Km. a. Berlin, O. St. London. Cohn, Ing. a. Wien, und Cyrill, Km. a. Dresden, Hotel j. Nord- deutschen Hof.	Hirschfeld a. Berlin und Jachl a. Cottbus, Kste., O. j. Nordd. Hof. Kotter, Dr. u. Prof. a. Zürich, O. Hauke. Kroner, Fabr. a. Chemnitz, Lebe's Hotel. Kumpel, Fuhrherr a. Würzen, g. Sonne. Kunze, Offizier a. Frau, Lequiter a. Berlin, meiner Schwan.	Jessen, Km. a. Hamburg, O. de. Saviere. Kompett, Fabr. a. Münchengräß, und Köbler, Km. a. Gotha, Lebe's Hotel. Kraus, Km. a. Cottwig. Kritzer, Gärtnermeister a. Böhra, und Kromer, Km. a. Gotha, O. j. Palmbaum. Kuro, Km. a. Berlin, O. St. London. Kühne, Tuchfabr. a. Hildersleben, g. Sonne. Koch, Handlungshbr. a. Weihenstep, g. Einb. Kreßling, Architekt a. Kospitzsch, dr. Köp.	Reh a. Gohlis. Reh a. Gemünden und Reinlein a. Zeitz, Gebler, Münch. O. Ränge, Km. a. Berlin, O. St. Dre. Ween. Rangsch, Tischlermstr. a. Döbeln, g. Sonne. Rein, Km. a. Stockholm, Hotel Hauke. v. Ritzschstein, Baroa, Gumbel. a. Kautay, Hotel de Brusse.	Schlag a. Dombau und Schlag, S. u. C., a. Guben, Kste., Hotel Dauke. v. Seidlich u. Frau, Gumbel. a. Schirma, Hotel de Brusse. Troyisch, Km. a. Berlin, O. St. London. Ulrich, Gebler a. Gumburg, Münchener Hof. Veh. Fuhrherr, a. Walthershausen, Stadt München. Vetterling, Handlungshbr. aus Weihenstep, goldnes Einhorn. Viel, Gebler a. Schwandorf, Münch. Hof. Veil, Km. a. Buchau, Hotel de Brusse. Viel, Km. a. Mühlberg, goldne Sonne. Viel, Del.-Ing. a. Leipzig, O. j. Hof. Wulsh a. Frau a. Magdeburg und Wagner a. Schwandorf, Kste., Lebe's O. v. Wendeborn, Darsch, Frau Fürstin u. Geislich, Leibjäger u. Kammerjäger a. Vetterburg, O. de. Brusse. Zeisch, Km. a. Jmenau, O. j. Palmbaum.

# Bitte an das geehrte Publicum.

Angeichts der immer steigenden Auflage des Tageblattes und bei dem fast täglich mehr anwachsenden Zufluß von Inseraten, deren Aufnahme in der Regel für die am nächstfolgenden Morgen auszugehende Nummer begehrt wird, können wir nicht umhin, dem inserirenden Publicum eine dringende Bitte zu wohlwollender Berücksichtigung zu empfehlen. Diese Bitte lautet kurz dahin:

**man wolle der Expedition d. Bl. alle Inserate so frühzeitig wie möglich zukommen lassen** und die Aufgabe derselben nicht, wie leider so häufig geschieht, auf die letzte Stunde verschieben. Namentlich ersuchen wir dringend, alle **umfangreicheren** Inserate, deren Herstellung längere Zeit erfordert, wenn irgend möglich schon **bis Mittag** abzugeben, da wir sonst den Abdruck in der nächsten Nummer **wicht vorbürgen** können.

Zugleich wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß die tägliche Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den **Wochentagen**

## unbedingt nur bis 3 Uhr Nachmittags

erfolgen kann; später eingehende Inserate müssen für die zweitfolgende Nummer zurückgelegt werden. Für die **Samstage** bleibt es bei den bekannten Bestimmungen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Verlag von G. Holz in Leipzig.

## Albert-Zweig-Verein Mörkern

Friedensstättigkeit: Range Straße 86.

Monat	Consultation- en in der Kranken- station	Besuch im Hause der Kranken der Kreuz- Schwestern	Neu hinzugekom- mene Kranke	Zu der Kranken- station Verpflegung	Operationen
December vom August bis November	91 306	31 137	33 190	78 275	1 12
Jahres- summe	397	168	223	353	13

## Hellerfolge

durch den Gebrauch der Wildensteiner Nieferradelndampfbäder.  
Der Erfolg der in der Heil-Anstalt Filiale Bad Wildenstein in Leipzig gebotenen Bäder hat bei mir nicht allein **alle meine rheumatischen Leiden beseitigt**, sondern auch auf den Blutlauf im Allgemeinen einen sehr wohlthunenden Einfluß geübt.  
Leipzig.  
F. Johannes.

## Vollständige Heilung

fanden Unterzeichnete in der Heil-Anstalt Filiale Bad Wildenstein in Leipzig, Ketzlicher Verordnung zufolge haben wir gegen **Rheumatismus, Sicht, Nerven, Gämorrhoidal-, Magen- und Athmungs-Leiden**, so wie **Blutstockungen** die Heilbäder in dieser Anstalt gebraucht, und durch diese keineswegs belästigenden Bäder die **vollständigste Heilerfolge** erreicht.  
Frau Dr. **Emilie Haller** in Leipzig (Stadt Wien).  
Frau **Minna Myherr** in Leipzig, Ritterstraße 37.  
**J. Reinhardt** in Leipzig, Hospitalstraße 43.  
**Franz Leiselein**, Dampfziegelbesitzer in Gundorf.  
**Auguste Freund** in Leipzig.  
**Friedrich Steinbrück** in Neureuditz.  
**August Kind** in Leipzig.  
**Sophie Buch** in Leipzig, Sternwartenstraße 10.  
**J. Langer**, Gutbesitzer in Großschöcher.

Die Verlobung meiner Tochter **Anna** mit **Herz Th. Regler** beehrt sich hierdurch Freunden und Bekannten ergebenst anzukündigen  
Leipzig, den 1. Januar 1872.  
S. W. Ihme.

**Anna Ihme**  
**Theodor Regler**  
e. i. a. B.

Die am Neujahrsmorgen erfolgte glückliche Geburt eines Knäbchens zeigen hierdurch an  
Dr. med. **H. Weidert**  
und Frau.

### Todesanzeige.

Heute früh 11 Uhr starb nach dreitägigem Krankenlager unser guter Gatte und Vater **Friedrich Wilhelm Kopf**, Modellirer der Leipzig-Dresdener Eisenbahn. Dies zeigen an  
Gohlis, den 31. December 1871.  
**Auguste Kopf geb. Schwemmler**  
als Wittve.  
**Elisabeth Kopf** als Tochter.

### Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs.

Die Mitglieder werden gebeten, dem verstorbenen Kamerad **Christian Heinrich Wankke** das Geleite zur letzten Ruhestätte zu geben und sich hierzu Mittwoch den 3. Januar Nachmittags 3/4 3 Uhr am Krankenhaus, Waisenhausstraße, zu versammeln.  
D. V.

**Sophienbad, Schwimm- und Badebassin.** Temperatur des Wassers 20°.